Meldeverfahren zur Sozialversicherung

14. November 2011 / VERSION 1.42

Informationen zur Änderung des Schlüssels für die Angaben zur Tätigkeit für Software-Hersteller

Bundesagentur für Arbeit

Titel:
Informationen zur Änderung des Schlüssels für die Angaben zur Tätigkeit im Meldeverfahren zur Sozialversicherung – Handbuch für Software-Hersteller

Herausgeber:
Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104

90478 Nürnberg

Internet: www.arbeitsagentur.de -> Unternehmen -> Sozialversicherung -> Schlüsselverzeichnis

Erstellungsdatum:
14. November 2011

Kontakt:
E-Mail: betriebsnummernservice.ts2010@arbeitsagentur.de
Betriebsnummern-Service, Eschberger Weg 68, D - 66121 Saarbrücken
Tel: 0681/988 429 – 1011
Fax: 0681/988 429 948 - 2010

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr

© Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Änderungshistorie

Version	Datum	Kapitel	Thema
V1.0	10. Mai 2010		
V1.1	16.Juni 2010		
		1.1	Datumsangaben geändert
		2.4	Programmierhinweis zu ausgeübter Tätigkeit
		3.3	Beispieltabelle zu Verkäufer angepasst
		3.5	Sonderschlüssel aktualisiert
		3.5	Simulation des TS2003 Tabelle 6.1 nicht für Rückwärtsumstellung geeignet; Lösung: Tabelle 6.4
		3.5	Ergänzung: Nach der firmenspezifischen Datenmigration: Aktualisierungsfunktion in der Software und Nutzung der Simulation nur in Phase 2
		3.5	Stellenwirtschaftssystem/Tätigkeitslisten
		3.5	Zusätzliche Umstellungstabelle zu ausgeübter Tätigkeit
		4.2.1	Tabelle 11 zu Sonderschlüssel aktualisiert
		4.2.2	Tabelle 6.1 nicht für Rückwärtsumstellung geeignet; Tabelle 6.4 eingefügt
		5.0	Kapitel 5 eingefügt
V1.2	28. Juni 2010	1.1	Termin für nächste Aktualisierung korrigiert
V1.3	10. Sept. 2010	1.2	Nutzen des Tätigkeitsschlüssels ergänzt
		1.3	Meldezeiträume und Grafik ergänzt
		2.1	Grafik Gegenüberstellung TS2003 und TS 2010 aktualisiert
		2.4	Ausgeübte Tätigkeit ergänzt um Zusammenhang
		3.1	Grafik „Informationsherkunft“ aktualisiert
		3.3	Ergänzung um Text „Favoritenliste“
		3.5	Ergänzung um Hinweis zu Schlüsselzahl 9
		3.6	Umgang mit Sonderschlüsseln, Tabelle 11 aktualisiert
		3.6	KBS-Schlüssel
		4.1	Zukünftige Ergänzungen
		4.2.1	Fehlender Entsprechungen in Tabellen 6.1; 6.2 und 6.3
		4.2.1	Ergänzung um Hinweis zu Schlüsselzahl 9 in Tabelle 7
		Tabellen	Tabelle 1.5 hinzugefügt
		Tabellen	Ergänzung aller Tabellen um Blatt „Impressum“
V1.4	01. Okt. 2010	1.1	Informationstexte beigefügt
		1.2	Betriebsspezifische Auswertung des TS2010
		1.3	Kapitel und Grafiken Meldezeiträume ergänzt
		2.4	Hinweis zur Verschlüsselung von Altersteilzeit ergänzt
		3.2	Erfassung von Heimarbeitern entfällt
		3.5	Link zum Schlüsselverzeichnis und TS-online eingefügt.
		3.5	Ergänzung zu Vertragsform: Eigenschaft des Ende-Datums
		3.6	Auswirkung Sonderschlüssel auf Programmierung
		3.7	Simulation des TS2003 zu eigenständigem Kapitel gemacht
		3.7	Simulation Sonderschlüssel ergänzt
		Tabellen	Umformatierung nach Excel 2003
V1.41	25. August 2011	3.6	Kein Sonderschlüssel für Altersteilzeit
		3.7	Keine Simulation von Sonderschlüssel für Altersteilzeit
		Tabelle	Löschung lfd. Nr. 23 Altersteilzeit in der Umsteigetabelle 11 „Sonderschlüssel“
V1.42	14.November 2011	Sonderschlüssel	Änderung Ausgabedatum SV2010 Seite 5 Pfad auf Seite 17 aktualisiert Löschung „(alle Felder mit 0 gefüllt)“Seite 61

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung des TS 2010 5
1.1 Informationspaket für Software-Hersteller 5
1.2 Zeitplanung 6
1.3 Meldezeiträume und Tätigkeitsschlüssel 8
2 Basisinformationen zum TS 2010 10
2.1 Übersicht 10
2.2 Länge 10
2.3 Bezug zum Schlüsselverzeichnis 10
2.4 Schlüssel 10
3 Umstellung TS 2003 auf TS 2010 12
3.1 Ausgangslage und Ziele der Umstellungshilfen 12
3.2 Informationsquellen für den TS 2010 12
3.3 Strukturbruch durch neue Klassifikation der Berufe 2010 13
3.4 Verfahrensmodell 16
3.5 Nutzung vorhandener Informationen 17
3.6 Sonderschlüssel 24
3.7 Simulation des Tätigkeitsschlüssels 2003 26
4 Beschreibung der Tabellen 30
4.1 Basistabellen 30
4.2 Umstellungstabellen 48
5 Ergänzende Informationen 67

1 Einführung des TS 2010

1.1 Informationspaket für Software-Hersteller

Die Hersteller von Lohnabrechungssoftware sollen mit diesem Handbuch in die Lage versetzt werden, ihre Software-Anwendungen auf den Tätigkeitsschlüssel 2010 (TS 2010) umzustellen. Das gesamte Informationspaket setzt sich zusammen aus:

- Handbuch - Version 1.42 (Stand 14.11.2011)
- Schlüsselverzeichnis 2010 vom 14. Juli 2011
- Tabellen mit Schlüsselzahlen und Bezeichnungen sowie Umstellungstabellen (elektronisch, Stand 10.05.2010 bzw. 09.09.2010 und Tabelle 11 Stand 25.8.2011).
- Informationstexte

Um eine fundierte und einheitliche Information zum TS 2010 sicherzustellen, sind zur Verwendung in Hinweistexten, Seminaren und Publikationen der Softwarehersteller dem Informationspaket nun auch Informationstexte beigefügt. Je nach Nutzung kann aus den unterschiedlich langen Texten ausgewählt werden. Die Formulierungen sind mit den Partnern im Meldeverfahren abgestimmt und sollten möglichst nicht verändert werden.

Das aktuelle Handbuch wurde um Hinweise und Anregungen aus dem GKV-Info-Shop im September 2010 erweitert.

Sachlage

Die Arbeitgeber machen im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung Angaben über ihre Beschäftigten und über deren Beschäftigungsverhältnis. Die rechtliche Grundlage bildet der § 28a SGB IV (Sozialgesetzbuch IV), in dem die Meldepflichten für Arbeitgeber beschrieben sind. Die Spitzenverbände der Sozialversicherungsträger bestimmen in den „Gemeinsamen Grundsätzen“ die verwendeten Schlüsselzahlen und Abgabegründe, die für Meldungen und Beitragsnachweise gelten. Die Meldungen der Arbeitgeber enthalten für jeden Versicherten neben den Personen-Daten auch Angaben über seine Tätigkeit nach dem Schlüsselverzeichnis (SV) der Bundesagentur für Arbeit (BA). Im Schlüsselverzeichnis ist beschrieben, welche Zahlenwerte für die Angaben zur Tätigkeit zu verwenden sind. Der Schlüssel für diese Angaben wird auch „Tätigkeitsschlüssel“ (TS) genannt. Die Angaben der Arbeitgeber fließen in die Beschäftigungsstatistik der BA. Die Beschäftigungsstatistik wiederum dient Wirtschaft und Politik als zuverlässige Informationsquelle über die Entwicklung der Beschäftigung nach Berufen, Wirtschaftszweigen und Regionen.

Bei entsprechender Programmierung der Lohnabrechungssoftware bestünde darüber hinaus die Möglichkeit, dass insbesondere mittlere und größere Betriebe die entsprechenden Angaben betriebsspezifisch auswerten könnten, ohne zusätzliche Personalstatistiken führen zu müssen.

Der bisherige Tätigkeitsschlüssel wird seit Beginn des Meldeverfahrens, also seit rund 35 Jahren verwendet. In diesem Zeitraum wurden lediglich redaktionelle Änderungen vorgenommen. Die Struktur und die Feldinhalte des TS blieben weitgehend identisch. Die letzte größere Änderung erfolgte mit Einführung der Klassifikation der Berufe von 1988. Dabei wurde jedoch nur das Verzeichnis der beruflichen Tätigkeiten überarbeitet. Alle anderen

Angaben, wie die zur Ausbildung und zur Stellung im Beruf, blieben bisher unverändert. Bei der Einführung des elektronischen Meldeverfahrens mit der Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung (DEÜV) im Jahr 1999 wurde der TS ebenfalls unverändert übernommen. Eine letzte redaktionelle Überarbeitung des TS wurde mit der Neuauflage des Schlüsselverzeichnisses in der Ausgabe 2003 vollzogen, allerdings ohne Änderung der bestehenden Schlüsselzahlen. Im folgenden Text werden deshalb die Bezeichnungen „Schlüsselverzeichnis 2003“ (SV 2003) und „Tätigkeitsschlüssel 2003“ (TS 2003) verwendet.

Die lange Konstanz in der Struktur und in den Feldinhalten des TS war und ist für alle Beteiligten von Vorteil, für die Arbeitgeber, für die Sozialversicherungsträger und für die Hersteller von Lohnabrechnungs-Software. Denn jede Veränderung der Struktur und der Inhalte von Schlüsseln verursacht Anpassungsaufwände und Kosten. Dennoch kommt man nicht umhin, in größeren zeitlichen Abständen jene Anpassungen vorzunehmen, die als Folge von rechtlichen und sachlichen Entwicklungen im Laufe von Jahrzehnten zwangsläufig erforderlich werden. Beispielweise gibt es seit 2006 keine Unterscheidung mehr zwischen Arbeitern und Angestellten in der Sozialversicherung und die Abschlüsse von Ausbildungen haben sich so geändert, dass sie nicht mehr im bestehenden TS eingruppiert werden können (z.B. Bachelor, Master).

Wegen der nicht mehr zeitgemäßen und nicht mehr realitätsnahen Erfassung der Sachverhalte im TS 2003 haben die Spitzenorganisationen der Sozialversicherungsträger beschlossen, den bisherigen TS erstmalig grundlegend zu reformieren und durch einen neuen Tätigkeitsschlüssel (TS 2010) abzulösen. Die Umstellung muss für Meldezeiträume ab dem 1.12.2011 vorgenommen werden. Die meldenden Arbeitgeber sollen dabei eine ausreichende Vorlaufzeit erhalten, um die Umstellung auf den TS 2010 in ihrer Lohnabrechnungssoftware umzusetzen.

Damit die Software-Hersteller die erforderlichen Anpassungen der Lohnabrechnungssoftware durchführen können, stellt die BA ihnen hiermit ein Informationspaket zur Verfügung, das die notwendigen Angaben zum TS 2010, zum Umstellungsverfahren und die dafür benötigten Tabellen enthält. Damit wird das Ziel verfolgt, dass der überwiegende Teil der Umstellung auf den TS 2010 von den Arbeitgebern softwaregestützt und automatisiert durchgeführt werden kann. Der Endanwender des Lohnabrechnungsprogrammes soll weitestgehend von Nachrecherchen in Personalakten und von manuellen Eintragungen entlastet werden.

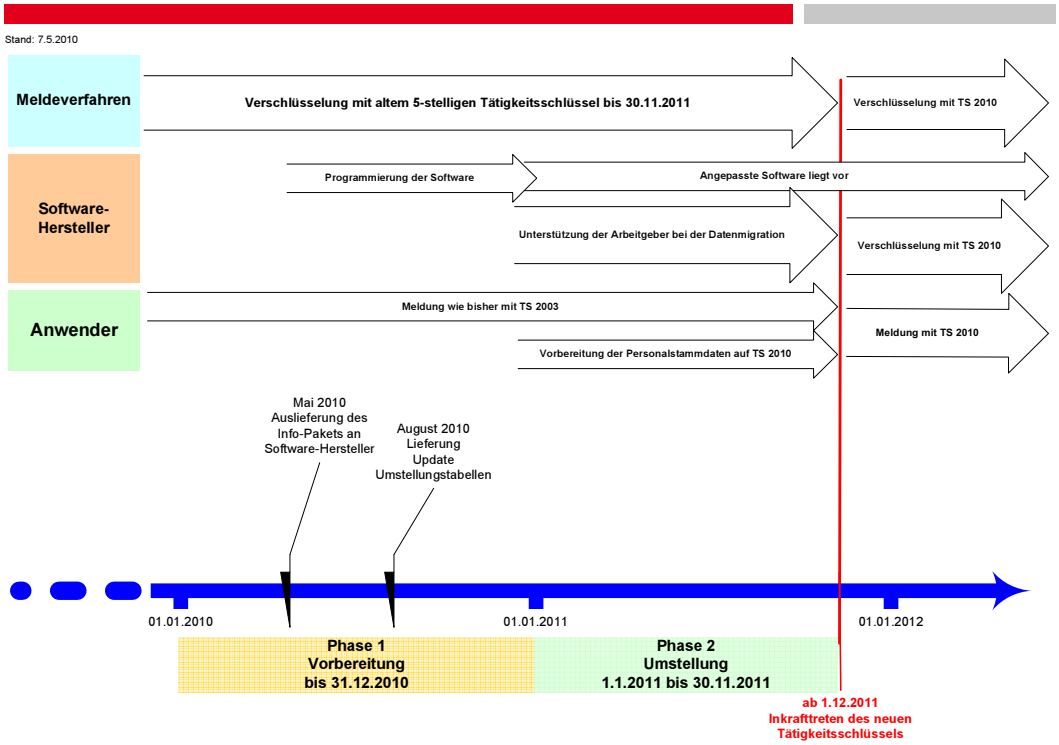
Der TS 2003 war bereits seit 1999 als 9-stelliger Schlüssel im DEÜV-Meldebaustein DSME konzipiert, wurde bisher aber nur mit 5 Stellen befüllt. Der Schlüssel soll zukünftig mit allen neun Stellen genutzt werden. Die Inhalte der Stellen 1 bis 9 wurden hinsichtlich ihrer Struktur und ihrer Feldinhalte neu definiert. Die erfassten Inhalte (ausgeübte Tätigkeit, schulische, berufliche Ausbildung, Beschäftigungsform) bleiben dabei zwar grundsätzlich gleich, aber die Ausprägungen und die Schlüssel ändern sich wesentlich.

1.2 Zeitplanung

Die Einführung des TS 2010 kann in zwei Phasen unterteilt werden (siehe Abbildung). In der Phase 1, vom Mai 2010 bis zum Jahresende 2010, werden die Programme zur Lohnabrechung von den Software-Herstellern für

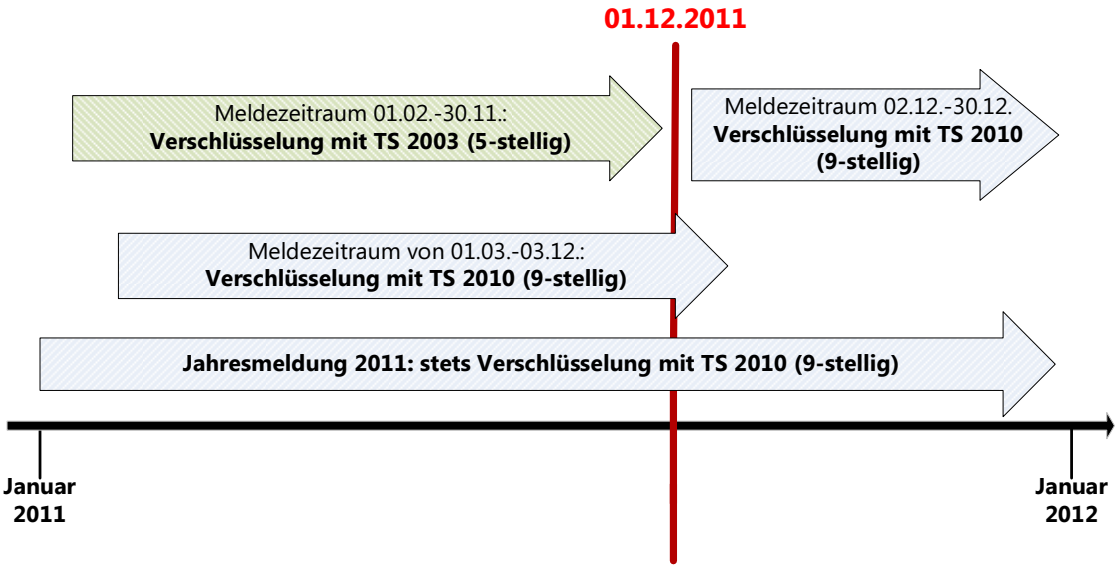
die Umstellung auf den TS 2010 angepasst. Die angepasste Software soll möglichst in den Jahresendversionen 2010 für die Anwender installiert sein.

Die Phase 2, vom Jahresbeginn 2011 bis zum 30.11.2011, soll den Arbeitgebern zur Umstellung vom TS 2003 zum TS 2010 zur Verfügung stehen. In diesem Zeitraum sollten die Arbeitgeber nach ihrem eigenen Zeitplan die Umstellung der Bestandsfälle in ihren Personalstammdaten vornehmen. Die Arbeitgeber und ihre Dienstleistungsunternehmen hätten somit ca. 10-12 Monate Zeit, um die Umstellung auf den TS 2010 zu verwirklichen. Der für Arbeitgeber verfügbare Zeitrahmen hängt davon ab, wann der jeweilige Software-Hersteller seine angepasste Anwendung ausliefert.



1.3 Meldezeiträume und Tätigkeitsschlüssel

Für Meldezeiträume ab dem 1.12.2011 erfolgen die Meldungen dann mit dem Tätigkeitsschlüssel 2010. Meldungen für Meldezeiträume vor dem Umstellungsstichtag sind jedoch auch nach dem 1.12.2011 weiter mit dem TS 2003 zu erstellten.



(Sofort-)Anmeldungen 2011

Zeitraum-Beginn	Abgabezeitpunkt Meldung/Stornierung: bis 30.11.2011	Abgabezeitpunkt Meldung/Stornierung: ab 01.12.2011
bis 30.11.2011	TS 2003	TS 2003
ab 01.12.2011	**TS 2010**	**TS 2010**

Die Wahl des richtigen Tätigkeitsschlüssels ist **unabhängig von dem Zeitpunkt, an dem die Meldung abgegeben wurde.** Entscheidend ist einzig der Meldezeitraum.
Sobald „ZEITRAUM-BEGINN" (bei Anmeldungen) oder „ZEITRAUM-ENDE" ein Datum nach dem 30.11.2011 enthält, ist der neue Tätigkeitsschlüssel (TS 2010) zu verwenden.

STORNIERUNGSMELDUNGEN sind mit dem Schlüssel zu erstellen, der der zu stornierenden Meldung entspricht.

Welcher Tätigkeitsschlüssel (TS) ist in 2011 zu verwenden?

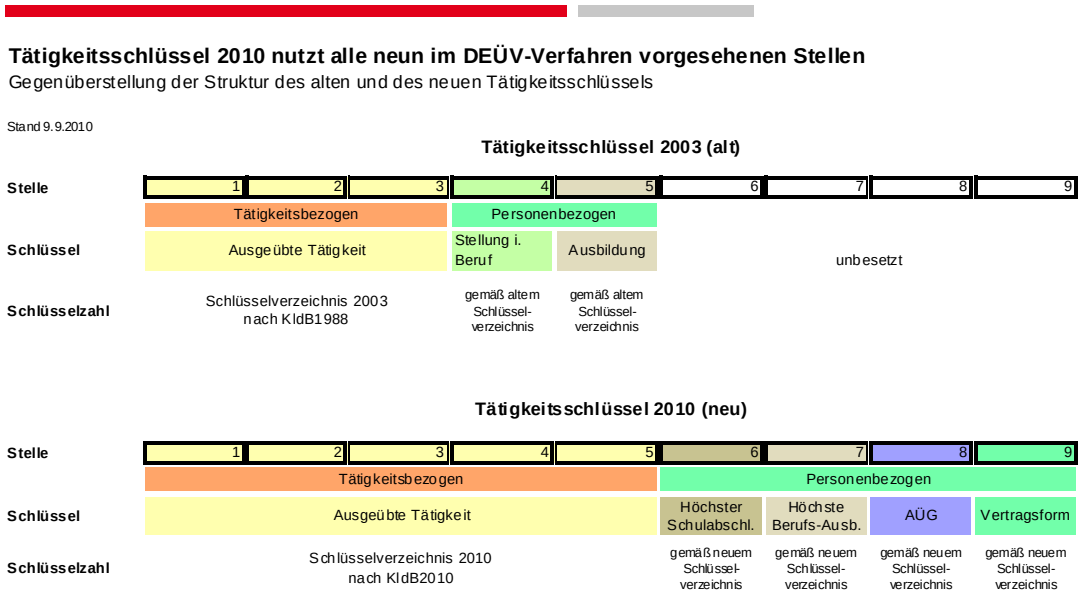
Meldegrund		Zeitpunkt der Abgabe	Datum-von	Datum-bis	Schlüssel
Sachverhalt	Schlüssel				
Anmeldung	10-20	01.01.2011	01.01.2011	*kein Datum*	TS 2003
		01.11.2011	01.11.2011	*kein Datum*	TS 2003
		07.12.2011			TS 2003
		04.04.2012 *(Storno)*			TS 2003
		30.11.2011	**01.12.2011**	*kein Datum*	**TS 2010**
		15.12.2011			**TS 2010**
Abmeldung	30-49	30.11.2011	01.01.2011	30.11.2011	TS 2003
		01.12.2011			TS 2003
		25.11.2011	02.11.2011	25.11.2011	TS 2003
		10.12.2011			TS 2003
		06.06.2013 *(Storno)*			TS 2003
		30.11.2011	01.11.2011	**24.12.2011**	**TS 2010**
		28.12.2011			**TS 2010**
		30.11.2011	**02.12.2011**	**24.12.2011**	**TS 2010**
		28.12.2011			**TS 2010**
Jahres-/Unter-brechungsmeldung	50-56, 70-72	30.11.2011	01.01.2011	30.11.2011	TS 2003
		01.12.2011			TS 2003
		25.11.2011	01.11.2011	25.11.2011	TS 2003
		10.12.2011			TS 2003
		10.10.2014 *(Storno)*			TS 2003
		15.03.2012	01.01.2011	**31.12.2011**	**TS 2010**
		30.11.2011	01.11.2011	**31.12.2011**	**TS 2010**
		28.12.2011			**TS 2010**
		30.11.2011	**01.12.2011**	**24.12.2011**	**TS 2010**
		27.12.2011			**TS 2010**
Sondermeldung	60-63	01.01.2011	01.01.2011	*kein Datum*	TS 2003
		01.11.2011	01.11.2011	*kein Datum*	TS 2003
		10.12.2011			TS 2003
		12.12.2015 *(Storno)*			TS 2003
		30.11.2011	**01.12.2011**	*kein Datum*	**TS 2010**
		15.12.2011			**TS 2010**

Die Wahl des richtigen Tätigkeitsschlüssels ist unabhängig von dem Zeitpunkt, an dem die Meldung abgegeben wurde. Entscheidend ist einzig der **Meldezeitraum**. Sobald „*Zeitraum-Beginn*“ oder „*Zeitraum-Ende*“ ein Datum nach dem 30.11.2011 enthält, ist der neue, 9-stellige Tätigkeitsschlüssel (TS 2010) zu verwenden.
Stornierungsmeldungen sind mit dem Schlüssel zu erstellen, der der zu stornierenden Meldung entspricht.

2 Basisinformationen zum TS 2010

2.1 Übersicht

Der TS 2010 und der bis dato verwendete TS 2003 unterscheiden sich bezüglich Länge, Struktur und Inhalt. In der folgenden Grafik sind die beiden Tätigkeitsschlüssel einander gegenübergestellt.



Im Folgenden werden zunächst der TS 2010 und die Grundlagen für seine Programmierung beschrieben. Die dafür benötigten Basistabellen werden im Abschnitt 4.1 beschrieben. Sie sind in Form von Exceldateien Bestandteil des Informationspaketes.

2.2 Länge

Der TS 2010 besteht aus 9 Stellen. Für die Verschlüsselung der ausgeübten Tätigkeit werden zwei Stellen mehr benötigt als bisher. Die bisher nicht belegten Stellen 6 bis 9 werden zur Verschlüsselung von fünf weiteren Merkmalen des Beschäftigungsverhältnisses gemäß Schlüsselverzeichnis 2010 herangezogen. Um die fünf Merkmale auf vier Stellen verschlüsseln zu können, wurde der Schlüssel „Vertragsform“ als Kombinationsschlüssel definiert. Damit sind alle im Meldeverfahren zur Verfügung stehenden Stellen belegt.

2.3 Bezug zum Schlüsselverzeichnis

Das Schlüsselverzeichnis 2010 (SV 2010) enthält alle ab dem 1.12.2011 gültigen und zulässigen Schlüssel und die dazugehörigen Schlüsselzahlen. Der TS 2010 ist mit den dort beschriebenen Schlüsselzahlen zu befüllen.

2.4 Schlüssel

Bei den zu meldenden Merkmalen:

- **Höchster allgemeinbildender Schulabschluss**
- **Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss**
- **Arbeitnehmerüberlassung**

korrespondiert ein Merkmal jeweils mit einer Schlüsselzahl und diese belegt jeweils nur eine Stelle im TS 2010.

Zu zwei Merkmalen gibt es Besonderheiten zu beachten.

Bei dem Merkmal:

- **Ausgeübte Tätigkeit**

wählt der Anwender (Arbeitgeber) aus einer Liste von beruflichen Tätigkeiten bzw. von Berufsbezeichnungen aus (z.B. alphabetische Suchwortliste), um damit die passende Schlüsselzahl zu erhalten. Verschlüsselt wird die ausgeübte Tätigkeit mit einer 5-stelligen Schlüsselzahl (gemäß dem Schlüsselverzeichnis 2010). Gegenüber dem TS 2003 wird also eine neue 5-stellige Verschlüsselungs-Systematik eingeführt, die auf der neuen Klassifikation der Berufe (KldB 2010) aufbaut. Für die Anwender bleibt es aber dabei, dass sie einen der Tätigkeit entsprechenden Beruf aus einer Berufe-Liste auswählen, der im Hintergrund von der Software auf den zugehörigen Schlüssel gesetzt wird. Die Anwender sollen sich nicht mit der Frage beschäftigen müssen, welcher Beruf zu welcher Berufsgruppe der KldB 2010 gehört. Die Antwort auf diese Frage ist bereits in vorhandenen Zuordnungs-Tabellen (Tabelle 1.1 und 1.2) des Informationspaketes enthalten.

Eine angemessene Nutzerfreundlichkeit der Software ist nur zu erreichen, wenn in der Anwendung weiterhin die konkreten und dem Arbeitgeber geläufigen Berufsbezeichnungen angezeigt werden. Erst diese Umsetzung entspricht der vorgesehenen Verwendung des Schlüsselverzeichnisses der BA. Die Leistung der Software besteht dann darin, mithilfe der oben genannten Tabellen ein „elektronisches Schlüsselverzeichnis“ in die Lohnabrechnungs-Software einzubauen, in dem der Arbeitgeber bzw. der Anwender den gesuchten Beruf leicht findet und der entsprechende Schlüssel in die Personaldaten eingetragen wird.

Bei dem Merkmal:

- **Vertragsform**

handelt es sich um die kombinierte Verschlüsselung der beiden Merkmale „Arbeitszeit“ und „Befristung“. Es gibt vier Kombinationsmöglichkeiten. Jeder Kombinationsmöglichkeit entspricht eine Schlüsselzahl, mit der die letzte Stelle im TS 2010 befüllt wird.

Hinweis:

Arbeitszeit bei Altersteilzeit

Blockmodell: Beschäftigungsphase und Freistellungsphase sind durchgängig als Vollzeit zu verschlüsseln.

Teilzeitmodell: Die Arbeitszeit wird durchgängig als Teilzeit gekennzeichnet.

3 Umstellung TS 2003 auf TS 2010

3.1 Ausgangslage und Ziele der Umstellungshilfen

Die Erfassung von neu begonnenen Beschäftigungsverhältnissen mit dem TS 2010 ab dem 1.12.2011 stellt für Arbeitgeber und ihre Dienstleister keinen nennenswerten Mehraufwand gegenüber dem Status quo dar. Äußerst aufwändig hingegen wäre die manuelle Neuerfassung aller bestehenden Beschäftigungsverhältnisse bis zum 30.11.2011, um dann ab dem 1.12.2011 nach dem TS 2010 melden zu können. Deshalb sind die folgenden Ziele zu verfolgen, mit denen die Aufwände zur Umstellung bei den Arbeitgebern reduziert werden können.

Ziele des Umstellungsverfahrens:

- Manuelle Neuerfassung der Bestandsfälle verhindern
- Umstellung mit möglichst geringem Aufwand für die Arbeitgeber und deren Dienstleister softwaregestützt durchführen
- Die in der Lohnabrechnungssoftware bereits vorhandenen Informationen aus dem TS 2003 möglichst automatisch in die Struktur des TS 2010 zu überführen und um weitere Informationen anzureichern.

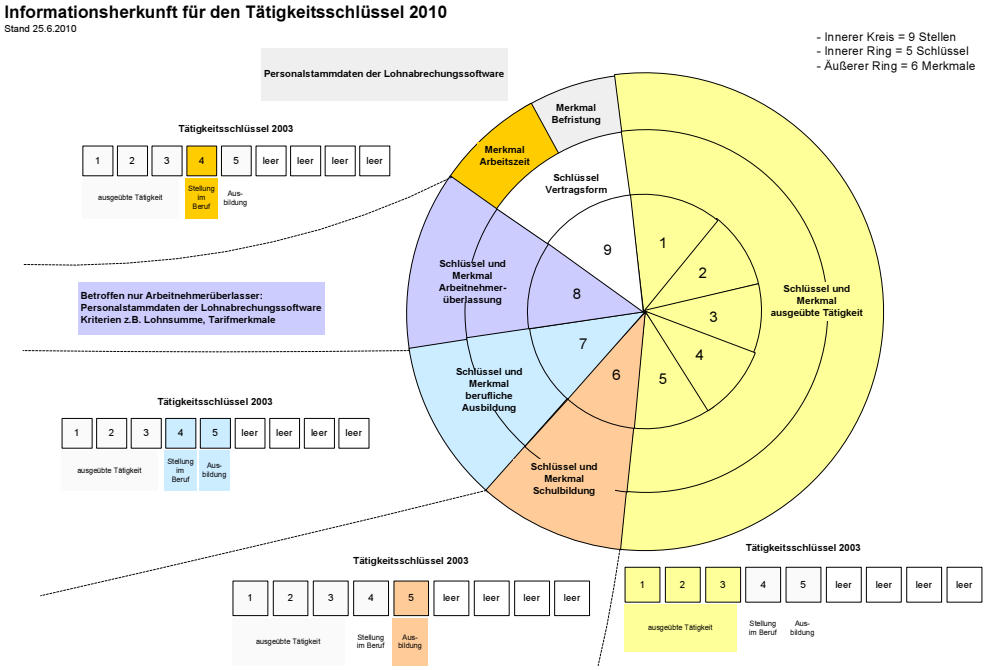
Grundsätzlich sollten die Ausbildungsinformationen auch in Standardsoftware-Produkten zu 100 % mithilfe der gelieferten Tabellen automatisiert umgestellt werden können.

3.2 Informationsquellen für den TS 2010

Der größte Teil der Informationen für den TS 2010 kann aus dem vorhandenen TS 2003 übernommen werden. Die Angaben zur Bildung und Ausbildung sind vollautomatisch überführbar, die zu Vollzeit/Teilzeit ebenfalls. Die restlichen Angaben sind entweder vollautomatisch oder teilautomatisch aus anderen vorhandenen Informationen zu übernehmen.

Im Zentrum der folgenden **Grafik** steht der als Kreis dargestellte TS 2010. Um den TS 2010 sind die Informationsquellen angeordnet, aus denen der TS 2010 gefüllt werden kann.[1]

[1] Die Erfassung von „Heimarbeitern“ im Schlüssel “Stellung im Beruf“ entfällt. Hausgewerbetreibende wurden bisher sowohl im Schlüssel „Stellung im Beruf“ verschlüsselt als auch im Personengruppenschlüssel 104. Mit dem TS 2010 erfolgt die Verschlüsselung nur noch über den Personengruppenschlüssel.



3.3 Strukturbruch durch neue Klassifikation der Berufe 2010

Bei dem ersten umzustellenden Schlüssel handelt es sich um die „Ausgeübte Tätigkeit“. Etwa 10 % der 3-Steller in der KldB 1988 entsprechen eindeutig einem 5-Steller in der KldB 2010, das sind ca. 5 % aller Beschäftigungsverhältnisse, die eindeutig und automatisch von der KldB 1988 in KldB 2010 umgestellt werden können.

1:1-Beziehung KldB1988 zu KldB2010

Die folgende Tabelle zeigt Beispiele für eindeutige Übergangsmöglichkeiten von der KldB 1988 zur KldB 2010 auf.

10 % der 3-Steller entsprechen eindeutig 5-Steller
Beispieltätigkeiten für 1:1 Umstellung von KldB 1988 zur KldB 2010

Stand: 25.4.2010

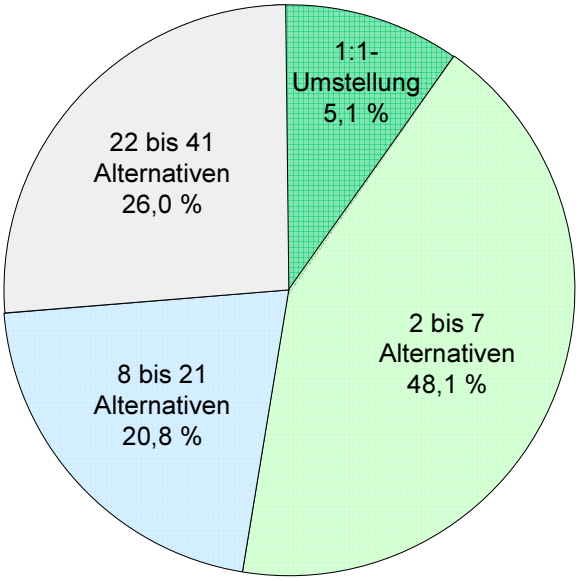
Bezeichnung	Schlüsselzahl	
	KldB 1988	KldB 2010
Apotheker	844	81804
Bausparkassenfachleute	692	72112
Blech-, Kunststoffschlosser	272	24201
Datentypisten	783	71452
Drogisten	684	62412
Druckerhelfer	177	23411
Elektrogeräte-, Elektroteilemontierer	321	26301
Energiemaschinisten	541	26233
Erdbewegungsmaschinenführer	545	52522
Flach-, Tiefdrucker	174	23412
Flachglasmacher	133	21311
Glasmassehersteller	131	21312
Gymnasiallehrer	872	84124
Heizer	548	25122
Kranführer	544	52532
Löter	242	24422
Maschinen-, Elektro-, Schießhauer	072	21123
Metallkleber und übrige Metallverbinder	244	22182
Praktikanten, Volontäre mit noch nicht feststehendem Beruf	982	91351
Rechtspfleger	812	73263
Sonstige Textilverarbeiter	357	28201
Telefonisten	734	92122
Textilfärber	361	28101
Tierärzte	843	81504
Wäscher, Plätter	931	54132
Zahnärzte	842	81474

1:n-Beziehung KldB1988 zu KldB2010

Etwa 95 % der Beschäftigungsverhältnisse spalten sich in unterschiedlich viele Alternativen auf. Das folgende Kreisdiagramm zeigt die Anzahl der Aufspaltungsalternativen und deren Verteilung auf die umzustellenden Beschäftigten. Bei knapp 50 % der Beschäftigten ist zwischen nur zwei bis sieben Alternativen zu entscheiden.

Umstellung des Tätigkeitsschlüssels 2003 auf den Tätigkeitsschlüssel 2010
Anzahl der Aufspaltungsalternativen vom 3-Steller der KldB 1988 zum 5-Steller der KldB 2010 und Anteile der umzustellenden Beschäftigungsverhältnisse in Prozent
N = 34,5 Mio.

Stand 16.4.2010



Die Aufspaltungsalternativen beziehen sich auf die Zahl der 5-Steller der KldB2010. Zur korrekten Bestimmung dieses 5-Stellers ist keine Kenntnis der KldB2010 notwendig, denn jeder der Alternativen sind konkrete Berufe zugeordnet. Da dem Anwender (Arbeitgeber, Steuerberater) nur diese konkreten Berufe geläufig sind, sollen auch nur sie in der Software im Klartext angezeigt werden. Mehrere Berufe können software-intern dann aber zum selben 5-Steller führen.

Da in einem konkreten Betrieb immer wieder dieselben Tätigkeiten erfasst werden müssen, sollte die Software möglichst eine betriebsspezifische **Auswahl- bzw. Favoritenliste** mit den Berufsbezeichnungen generieren. Fehlerhafte Erfassungen der Tätigkeiten durch das bloße Eintippen des Zifferncodes können so vermieden werden.

Die folgende Tabelle zeigt ein Aufspaltungsbeispiel (Verkäufer). In der Software sollen nur die in der mittleren Spalte aufgelisteten Berufe angezeigt werden.

1:n-Beziehung zwischen KldB 1988 und KldB 2010

Aufspaltung des 3-Stellers "Verkäufer" der KldB 1988 in 22 alternative 5-Steller der KldB 2010
Bestimmung des 5-Stellers über Auswahl konkreter und bekannter Berufsbezeichnungen

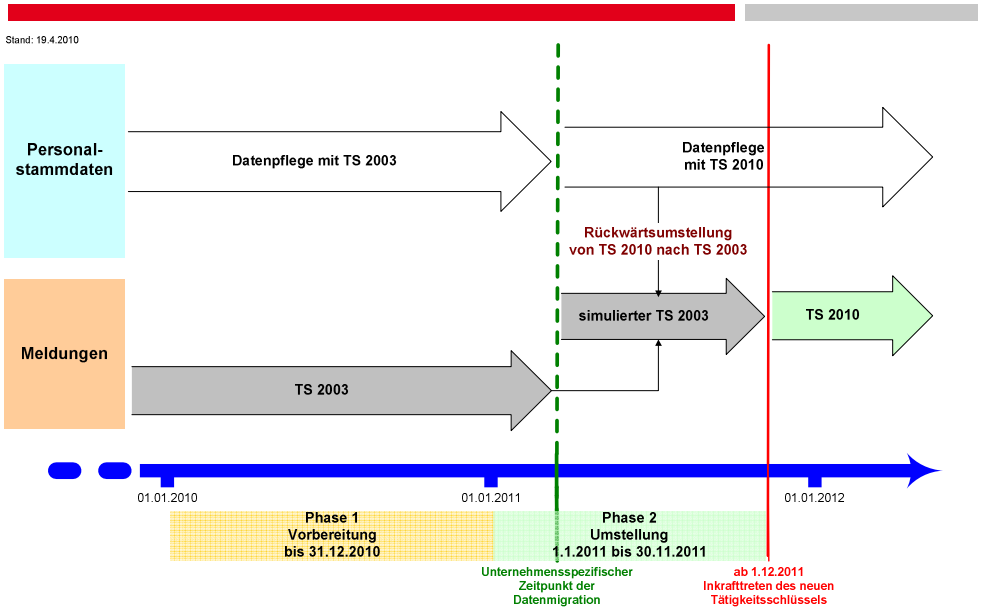
3-Steller		Berufe	5-Steller
Code	**Bezeichnung**	**Berufsbezeichnung und Klartextangabe für Arbeitgeber**	**Code**
682	**Verkäufer**	Fachpraktiker/in Verkauf	**62101**
		Helfer/in - Verkauf	
		Regalauffüller/in	
		Verkaufshilfe	
		Tankstellenhelfer/in	
		Verkaufsberater/in	**62102**
		Einzelhandelskaufmann/-frau	
		Kaufmann/frau - Einzelhandel	
		Verkäufer/in	
		mehrere Berufsbezeichnungen	**62182**
		mehrere Berufsbezeichnungen	**62193**
		…	**...**
		mehrere Berufsbezeichnungen	**62222**
		mehrere Berufsbezeichnungen	**62232**
		mehrere Berufsbezeichnungen	**62522**

3.4 Verfahrensmodell

Soweit die Lohnabrechnungssoftware gemäß dem hier vorgestellten BA-Verfahrensmodell programmiert wird, kann das Unternehmen den Zeitpunkt der Datenmigration selbst festlegen.

- Vor diesem Zeitpunkt erfolgen Datenpflege und Meldungen mit dem TS 2003,
- danach erfolgt die Datenpflege mit dem TS 2010, die Meldung jedoch mit einem zunächst „simulierten TS 2003“
- und ab dem 1.12.2011 erfolgen sowohl Datenpflege als auch Meldungen mit dem TS 2010.

Ziel des gesamten Verfahrensmodells ist es, eine Doppelerfassung gemäß TS 2003 und TS 2010 zu vermeiden. Die folgende Grafik vermittelt einen Überblick zum Verfahren und dem zeitlichen Ablauf.



3.5 Nutzung vorhandener Informationen

Datenmigration

Anforderung an die Software

Die Software sollte in der Lage sein, Informationen aus dem TS 2003 soweit wie möglich automatisch für den TS 2010 aufzubereiten. Bereits jetzt in der Lohnabrechnungssoftware vorhandene Informationen sollen für den TS 2010 verwendet werden können. Idealerweise kennzeichnet die Software diejenigen Beschäftigungsfälle, die nur in Teilen umgestellt werden konnten und macht sie dem Anwender z.B. in einer Liste unter Angabe der fehlenden Informationen verfügbar. Dadurch soll es dem Software-Anwender ermöglicht werden, die Umstellung von Mitarbeiterangaben listenweise statt fallweise durchzuführen.

Arbeitet eine Firma mit einem Stellenwirtschaftssystem, dann könnte über eine „Relations-Tabelle“ jeder Stellenart einmalig (manuell) eine bestimmte ausgeübte Tätigkeit (5-Steller) zugeordnet werden. Diese Verschlüsselung könnte mithilfe des Schlüsselverzeichnisses der BA erfolgen. Die BA stellt die Inhalte des Schlüsselverzeichnisses 2010 auch in Form einer Internetanwendung (TS-online 2010) unter folgendem Pfad zur Verfügung:

www.arbeitsagentur.de > Unternehmen > Sozialversicherung > Schlüsselverzeichnis > Schlüsselverzeichnis 2010 bzw.

http://www.arbeitsagentur.de/nn_497208/zentraler-Content/A04-Vermittlung/A043-SIE/Allgemein/Schluesselverzeichnis-BNS-SV2010-.html

Mit einer entsprechend angepassten Lohnabrechnungssoftware könnten dann die Meldungen für alle Beschäftigten des Unternehmens automatisch mit den zutreffenden Schlüsseln für die ausgeübte Tätigkeit versehen werden, ohne dass eine (manuelle) Bearbeitung bzw. Verschlüsselung für die einzelnen Mitarbeiter erforderlich wäre. Mit einer solchen Verknüpfung von Stellenwirtschaftsdaten und Lohnabrechnungsdaten können Arbeitgeber die laufenden Aufwände für die Erhebung und Erfassung der ausgeübten Tätigkeit deutlich reduzieren.

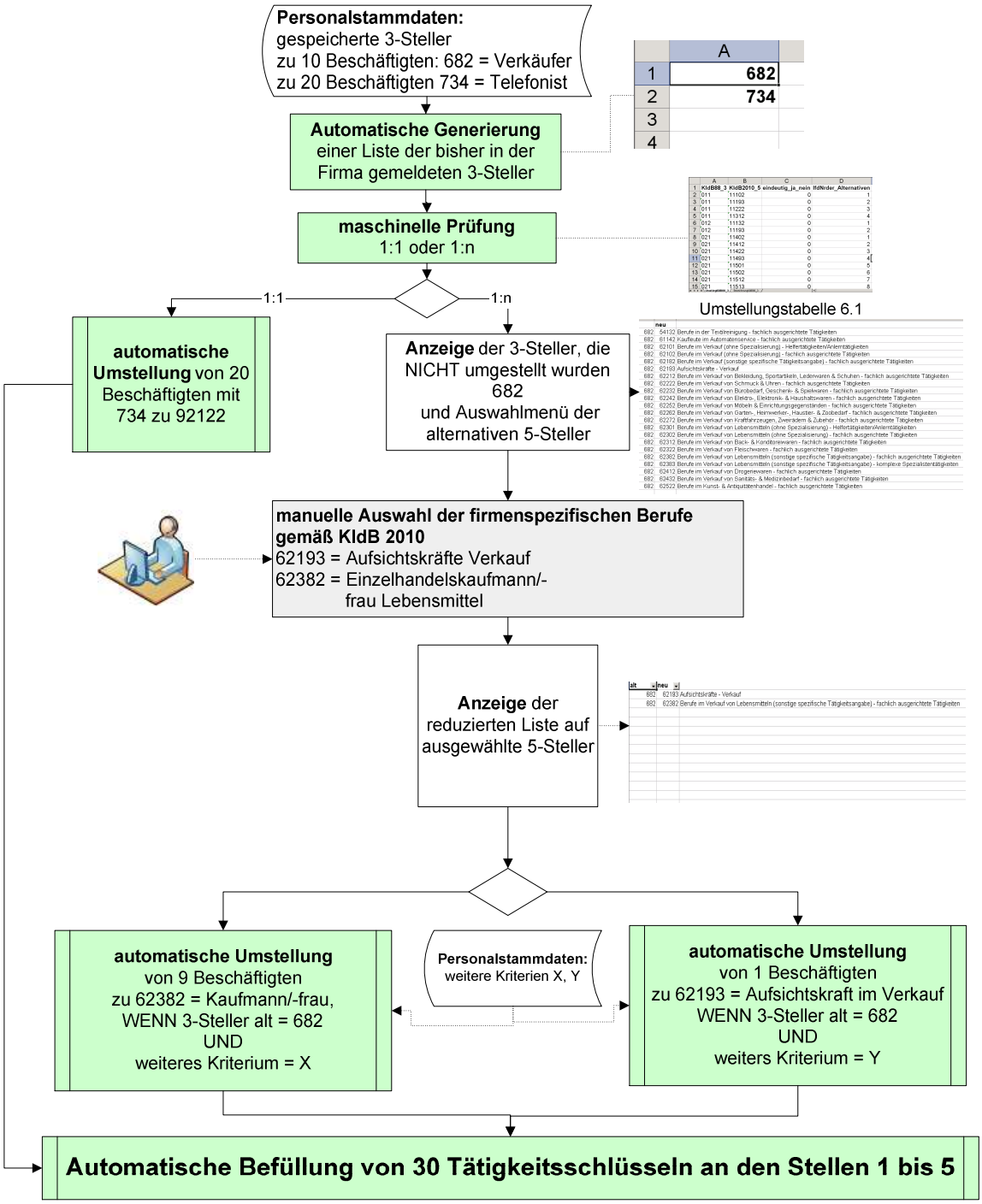
In vereinfachter Form wäre eine Reduktion der Aufwände auch ohne ein Stellenwirtschaftssystem zu realisieren, wenn z.B. einfache Tätigkeits- oder Stellenlisten geführt und in die Lohnabrechnungssoftware integriert würden. Bei der firmenspezifischen Programmierung der Software können insbesondere für mittlere bis große Unternehmen entsprechende Listen der in diesem Unternehmen vorkommenden Tätigkeiten erstellt und diese eingegrenzte Auswahl für die Datenmigration verwendet werden.

Verfahrensmodell 1

Ablaufdiagramm zur Umstellung der ausgeübten Tätigkeit

Beispiel einer Firma mit 10 Verkäufern und 20 Telefonisten

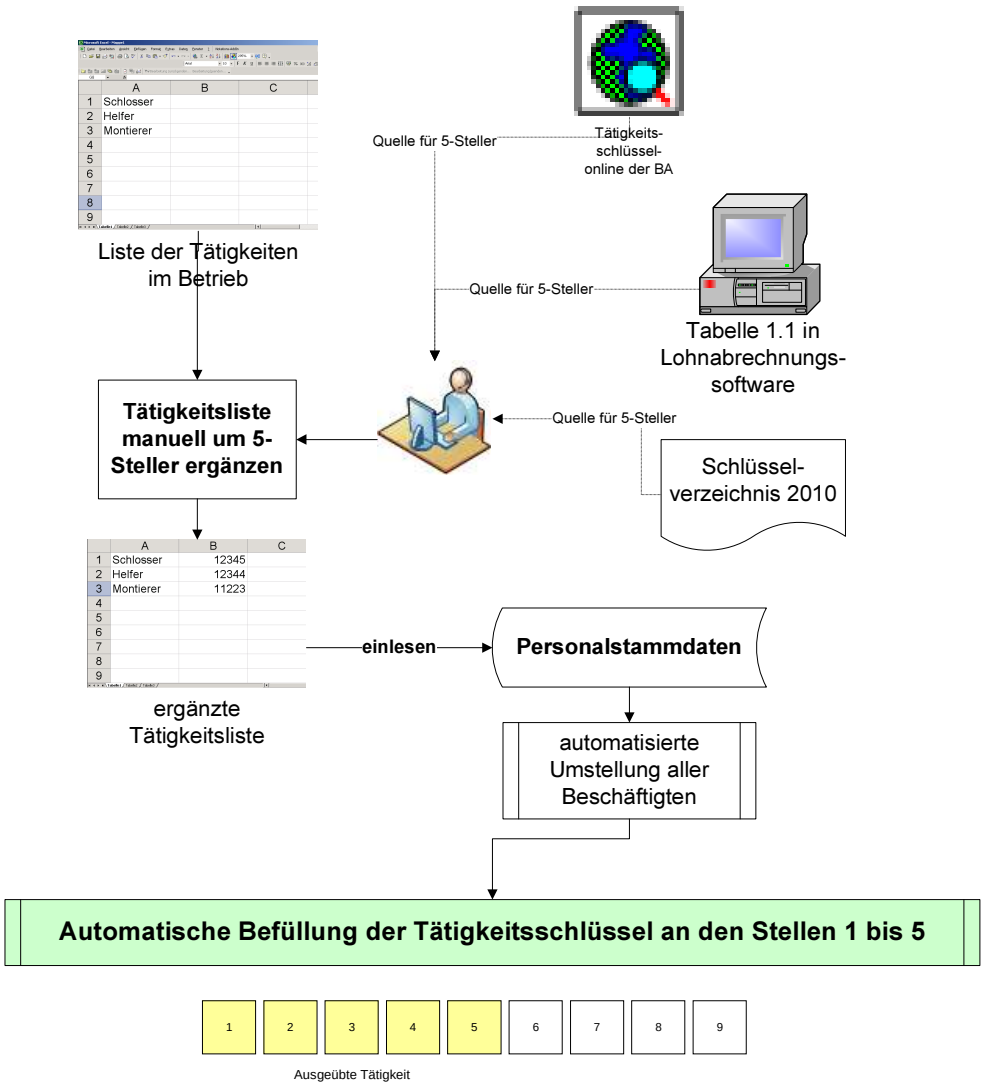
Stand 16.4.2010



Verfahrensmodell 2

Ablaufdiagramm zur Umstellung der ausgeübten Tätigkeit

Stand 18.11.2010



Höchster allgemeinbildender Schulabschluss (Stelle 6)

Die für den TS 2010 benötigte Information lässt sich in allen Fällen aus dem TS 2003 herleiten. Die fünfte Stelle des TS 2010 ist somit vollständig automatisch befüllbar.

Inhalt Tabelle 7

Tätigkeitsschlüssel 2003		Tätigkeitsschlüssel 2010	
Stelle 5		**Stelle 6**	
Ausbildung		**Höchster allgemeinbildender Schulabschluss**	
Inhalt	**Schlüssel-zahl**	**Schlüssel-zahl**	**Inhalt**
Volks-/Hauptschule, mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung ohne abgeschlossene Berufsausbildung	**1**	**9**	Abschluss unbekannt
Volks-/Hauptschule, mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung mit abgeschlossener Berufsausbildung (abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Fachschule)	**2**	**9**	Abschluss unbekannt
Abitur (Hochschulreife allgemein oder fachgebunden) ohne abgeschlossene Berufsausbildung	**3**	**4**	Abitur/Fachabitur
Abitur (Hochschulreife allgemein oder fachgebunden) mit abgeschlossener Berufsausbildung (abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Fachschule)	**4**	**4**	Abitur/Fachabitur
Abschluss einer Fachhochschule (frühere Bezeichnung: höhere Fachschule)	**5**	**4**	Abitur/Fachabitur
Hochschul-/Universitätsabschluss	**6**	**4**	Abitur/Fachabitur
Ausbildung unbekannt, Angabe nicht möglich	**7**	**9**	Abschluss unbekannt

Bei der Umstellung auf die Schlüsselzahl „9 = Abschluss unbekannt“ handelt es sich nur um eine Zwischenlösung. Durch diese Lösung wird die vollautomatische Umstellung der Bildungsmerkmale möglich, damit Arbeitgeber diese nicht einzeln aus den Personalakten oder beim Beschäftigten erheben brauchen. Das Verfahren ist ausschließlich für diesen Fall auf die umzustellenden Personalstammdaten anzuwenden.

Zum Ausgleich der fehlenden Angaben wird für einen vorübergehenden Zeitraum in der Beschäftigungsstatistik der BA auf die Angaben aus früheren Meldungen zurück gegriffen. Bei zukünftiger manueller Datenpflege der Personaldaten sollte die gültige Verschlüsselung der Bildung nach dem TS 2010 stattfinden.

Höchster beruflicher Abschluss (Stelle 7)

Die für den neuen Schlüssel benötigte Information lässt sich in allen Fällen eindeutig aus dem TS 2003 herleiten. Die Stelle 7 ist daher ebenfalls vollautomatisch befüllbar.

Inhalt Tabelle 8

TS 2003		TS 2010	
Stelle 4	Stelle 5	Stelle 7	
Stellung im Beruf	Ausbildung	Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss	
WENN (UND-Verknüpfung)		DANN	
Schlüsselzahl	Schlüsselzahl	Schlüsselzahl	Inhalt
0	1	1	Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss
1	1	1	
2	1	1	
3	1	1	
4	1	1	
7	1	1	
8	1	1	
9	1	1	
0	2	2	Abschluss einer anerkannten Berufsausbildung
1	2	2	
2	2	2	
3	2	3	Meister-/Techniker- oder gleichwertiger
4	2	2	Abschluss einer anerkannten Berufsausbildung
7	2	2	
8	2	2	
9	2	2	
0	3	1	Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss
1	3	1	
2	3	1	
3	3	1	
4	3	1	
7	3	1	
8	3	1	
9	3	1	
0	4	2	Abschluss einer anerkannten Berufsausbildung
1	4	2	
2	4	2	
3	4	3	Meister-/Techniker- oder gleichwertiger
4	4	2	Abschluss einer anerkannten Berufsausbildung
7	4	2	
8	4	2	
9	4	2	
0	5	5	Diplom/Magister/Master/Staatsexamen
1	5	5	
2	5	5	
3	5	5	
4	5	5	
7	5	5	
8	5	5	
9	5	5	
0	6	5	
1	6	5	
2	6	5	
3	6	5	
4	6	5	
7	6	5	
8	6	5	
9	6	5	
0	7	9	Abschluss unbekannt
1	7	9	
2	7	9	
3	7	9	
4	7	9	
7	7	9	
8	7	9	
9	7	9	

Arbeitnehmerüberlassung (Stelle 8)

Die Einzelfall-Prüfung, ob ein Beschäftigter als Zeitarbeiter tätig ist, ist ausschließlich für jene Arbeitgeber erforderlich, die als Arbeitnehmerüberlasser gemäß Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) tätig sind. Der Anteil der Betriebsstätten von Arbeitnehmerüberlassern an allen Betriebsstätten liegt in Deutschland bei weniger als einem Prozent.

Arbeitgeber, die keine Beschäftigten überlassen, können alle Ihre Meldungen einheitlich mit „1“ für „keine Arbeitnehmerüberlassung“ verschlüsseln, ohne zusätzliche Informationen recherchieren zu müssen.

In der Software sollte speziell für den Umstellungsprozess eine einmalige Abfrage vorgesehen werden, ob der Betrieb ein Arbeitnehmerüberlasser/Zeitarbeitsfirma nach AÜG ist oder nicht. Trifft der Anwender die Auswahl, dass der Betrieb kein Arbeitnehmerüberlasser nach AÜG ist, dann kann in den Personalstammdaten automatisch für alle Beschäftigten an der 8. Stelle die Schlüsselzahl „1“ eingetragen werden.

Bei den Arbeitnehmerüberlassern ist zwischen dem Stammpersonal und den überlassenen Beschäftigten/Zeitarbeitern zu unterscheiden. Das Stammpersonal wird mit „1“ für „nein“ verschlüsselt, die an Dritte überlassenen Zeitarbeiter mit „2“ für „ja“.

Sofern in den Personalstammdaten der Zeitarbeitsfirmen Informationen darüber geführt werden, ob ein Beschäftigter an andere Arbeitgeber überlassen wird oder nicht, sollte der TS möglichst direkt aus diesen Informationen befüllt oder abgeleitet werden. Vielleicht gibt es auch andere Hilfsmerkmale (z. B. Tarifmerkmale), die eine vollständig automatische Umstellung möglich machen. Optimal wäre es, wenn die Anwendung eine automatische Aktualisierung enthalten würde, die auch zukünftig eine manuelle Datenpflege auf nur ein Datenfeld in den Personaldaten beschränkt.

Vertragsform (Stelle 9)

Bei der Vertragsform handelt es sich um einen Kombinationsschlüssel aus Arbeitszeit und Befristung. Eine eindeutige Ableitung des neuen Schlüssels aus dem alten ist nicht möglich. Ein Teil der benötigten Information jedoch ist im TS 2003 enthalten und kann daraus gewonnen werden.

Der Umfang der **Arbeitszeit** kann aus dem TS 2003 (Stelle 4) übernommen werden. Die Information zur **Befristung** war bisher nicht in den Meldungen enthalten. Dennoch dürfte sie in den Personalstammdaten für die Beschäftigten enthalten sein. In der Regel wird dies durch den Eintrag einer Befristung und eines zugehörigen Ende-Datums erfolgen. Das Ende-Datum kann zur Verschlüsselung genutzt werden, sofern es sich dabei um das Ablaufdatum eines befristen Arbeitsvertrages handelt. Stellt es jedoch das Datum dar, zu dem ein unbefristetes Arbeitsverhältnis gekündigt wurde, ist es für die Verschlüsselung im Tätigkeitsschlüssel ungeeignet.

Sofern es Beschäftigte gibt, bei denen die Information in den Personalstammdaten nicht vorliegt, sollte die Software eine Selektion und Listenbildung ermöglichen, damit die eventuell erforderliche Nacherfassung durch den Endanwender wahlweise für Gruppen von Beschäftigten oder auch im Einzelfall erfolgen kann.

3.6 Sonderschlüssel

Sonderschlüssel für bestimmte Personengruppen
Bereits vor Inkrafttreten der Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung (DEÜV) wurden so genannte „Sonderschlüssel“ eingeführt. Sie dienten zur Kennzeichnung besonderer Personengruppen im Meldeverfahren. Die betreffenden Personengruppen können jedoch inzwischen mit den entsprechenden Personengruppenschlüsseln eindeutig identifiziert werden.

Beispielsweise wurde für „Bezieher von Vorruhestandsgeld“ bisher der Sonderschlüssel 995** in den Tätigkeitsschlüssel eingetragen. Da bereits der Personengruppenschlüssel 108 die Identifizierung dieser Personengruppe erlaubt, kann im TS 2010 auf den Sonderschlüssel verzichtet werden.

Die Spitzenorganisationen der Sozialversicherung haben daher beschlossen, die bisherigen Sonderschlüssel mit Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels ab 1.12.2011 abzuschaffen.

Auswirkung auf die Programmierung

Vorwärtsschlüsselung der Personalstammdaten

Gemäß Tabelle 11 kann der TS 2010 in den meisten Fällen für die Meldungen ab 1.12.2011 auf allen 9 Stellen in Grundstellung versetzt werden.

Korrektur zur Altersteilzeit

In Version 1.4 und früher war „Altersteilzeit“ als Ausnahme von der o.g. Regel genannt worden. Das war nicht korrekt. Der Tätigkeitsschlüssel zu Altersteilzeitfällen ist bereits jetzt gemäß SV 2003 vollständig zu füllen. Es gab darin KEINEN Sonderschlüssel für Beschäftigte in Altersteilzeit.

Tätigkeitsschlüssel für Betriebe und Verwaltungen mit knappschaftlich rentenversicherten Beschäftigten

Knappschaftliche Betriebe füllen im Meldeverfahren zur Sozialversicherung zusätzlich den Datenbaustein Knappschaft/See (DBKS) aus. Der DBKS enthält einen knappschaftlichen Tätigkeitsschlüssel, der sich von dem Tätigkeitsschlüssel der Bundesagentur für Arbeit (BA-Tätigkeitsschlüssel) unterscheidet.

Aufbau des knappschaftlichen Tätigkeitsschlüssels aus dem Datenbaustein DBKS

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
											↓
Ab-Mon.		Tätigkeitsschlüssel TTSC					zurzeit nicht belegt				Knappschaftlicher Besonderheitenschlüssel

Der BA-Tätigkeitsschlüssel in dem Datenbaustein DBME wurde von den knappschaftlichen Betrieben bisher nicht selbst gefüllt. Vielmehr hat die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (DRV KBS) vor Weiterleitung der Meldungen den knappschaftlichen Tätigkeitsschlüssel automatisch in den BA-Tätigkeitsschlüssel umgewandelt und damit den Datenbaustein DBME gefüllt.

Mit der Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels wird diese Umwandlung und Befüllung des DBME durch die DRV KBS entfallen. Knappschaftliche Betriebe werden daher ab 01.12.2011 zwei Tätigkeitsschlüssel übermitteln:

- den (unveränderten) knappschaftlichen Tätigkeitsschlüssel im Datenbaustein DBKS
- den neuen 9-stelligen BA-Tätigkeitsschlüssel im Datenbaustein DBME

Knappschaftliche Betriebe verwenden den regulären BA-Tätigkeitsschlüssel bereits heute für ELENA-Meldungen, so dass die Informationen zu dem zurzeit gültigen 5-stelligen BA-Tätigkeitsschlüssel schon in der Personalabrechnungs-Software enthalten sind. Es ist somit nur noch die Umstellung von dem alten auf den neuen BA-Tätigkeitsschlüssel – sowohl für ELENA als auch für den Datenbaustein DBME – erforderlich.

Nach der firmenspezifischen Datenmigration

Datenpflege mit TS 2010

Nachdem der Betrieb seine bisherigen Personenstammdaten auf den TS 2010 umgestellt bzw. migriert hat, könnte der Anwender ohne Dateneingabe nach dem TS 2003 auskommen. Vorausgesetzt, der Software-Hersteller hat eine „Simulation“ des TS 2003 (s. u.) in seiner Anwendung implementiert. De facto könnte dann ein fließender Übergang der Verwendung des TS 2003 zum TS 2010 stattfinden. Die Verschlüsselung der Tätigkeiten in den Meldungen sollte dann im Hintergrund von der Software gesteuert so erfolgen, dass stichtagsbezogen (1.12.2011) entweder mit dem TS 2003 (Zeiträume vor Stichtag) oder mit dem TS 2010 (Zeiträume nach Stichtag) gemeldet wird.

Die Lohnabrechnungssoftware soll den Arbeitgeber in die Lage versetzen

- selbst über den Zeitpunkt der Datenmigration zu entscheiden,
- die Datenpflege nach der Migration ausschließlich mithilfe des TS 2010 durchzuführen und
- ohne zusätzlichen Aufwand eine Meldung mit dem TS 2003 abzugeben.

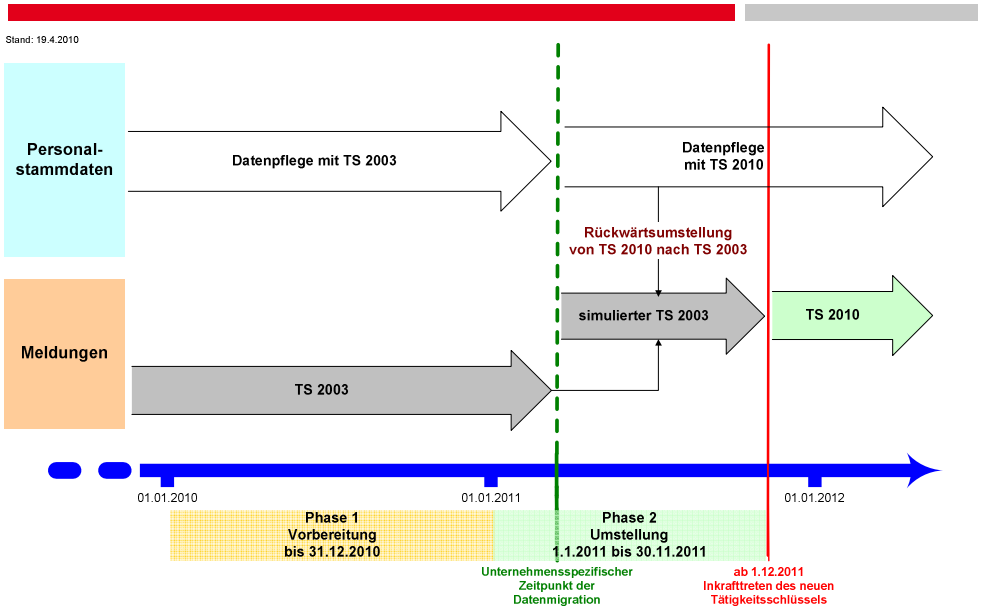
Hierzu muss die Software, die nach dem TS 2010 gespeicherten Daten rückwärts umschlüsseln und so den **TS 2003 simulieren**. Die in der Umstellungsphase neu erfassten Daten fließen in die Personalstammdaten ein und werden ab dem 1.12.2011 für die Meldung mit dem „echten“ TS 2010 verwendet.

Für Meldezeiträume vor dem 1.12.2011 wird ein simulierter TS 2003 erzeugt. Ab dem 1.12.2011 darf der TS nicht mehr simuliert werden. Auf keinen Fall dürfen für Meldezeiträume **vor** dem 1.12.2011 die Meldungen mit dem TS 2010 abgegeben werden.

In der Phase zwischen der Datenmigration im Betrieb bis zum 30.11.2011 sollte die Software auch so programmiert sein, dass Veränderungen in den Personalstammdaten automatisch in den simulierten TS 2003 einfließen.

3.7 Simulation des Tätigkeitsschlüssels 2003

Durch dieses Verfahren wird eine doppelte Datenhaltung vermieden und der Anwender betreibt seine Datenpflege nach einer einzigen Erfassungslogik (siehe Abbildung).



Ausgeübter Beruf (Stellen 1-3)

Für die Rückschlüsselung kann die Umstellungstabelle 6.4 verwendet werden. Darin wird jedem 5-Steller der KldB 2010 eindeutig ein 3-Steller der KldB 1988 zugeordnet (n:1). Die Umstellungstabelle beinhaltet für viele Ausgangsschlüssel (5-Steller) nur eine Schwerpunktumstellung, weshalb sie nur für diesen Zweck eingesetzt werden kann.

Stellung im Beruf (Stelle 4)

Bei dem Schlüssel „Stellung im Beruf“ aus dem TS 2003 handelt es sich um einen Kombinationsschlüssel. Er lässt sich in seiner Differenziertheit nicht aus den Angaben nach dem TS 2010 befüllen. Die BA definiert daher ausschließlich für die Simulation des TS 2003 in der Umstellungsphase zwei bestimmte Übergänge. Grundlage ist **Tabelle 9**.

Inhalt Tabelle 9

Tätigkeitsschlüssel 2010		Tätigkeitsschlüssel 2003	
Stelle 9		Stelle 4	
Vertragsform		Stellung im Beruf	
Inhalt	Schlüsselzahl	Schlüsselzahl	Inhalt
Vollzeit - unbefristet	**1**	**4**	Vollzeitbeschäftigte Angestellte
Vollzeit - befristet	**3**	**4**	Vollzeitbeschäftigte Angestellte
Teilzeit - unbefristet	**2**	**9**	Teilzeitbeschäftigte
Teilzeit - befristet	**4**	**9**	Teilzeitbeschäftigte

Ausbildung (Stelle 5)

Mit Ausnahme der Schlüsselzahl „5 = Abschluss einer Fachhochschule“ lassen sich alle anderen Schlüsselzahlen des TS 2003 mithilfe von UND-Verknüpfungen aus den für den TS 2010 erfassten Angaben gemäß **Umstellungstabelle 10** rückwärts umstellen.

Inhalt Tabelle 10

TS 2010		TS 2003	
Stelle 6	**Stelle 7**	**Stelle 5**	
Höchster allgemeinbildender Schulabschluss	**Höchster beruflicher Ausbildungabschluss**	**Ausbildung**	
WENN (UND-Verknüpfung)		**DANN**	
Schlüsselzahl	**Schlüsselzahl**	**Schlüsselzahl**	**Inhalt**
2	1	1	Volks-/Hauptschule, mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung ohne abgeschlossene Berufsausbildung
3	1	1	
2	2	2	Volks-/Hauptschule, mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung mit abgeschlossener Berufsausbildung (abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Fachschule)
3	2	2	
2	3	2	
3	3	2	
4	1	3	Abitur (Hochschulreife allgemein oder fachgebunden) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
4	2	4	Abitur (Hochschulreife allgemein oder fachgebunden) mit abgeschlossener Berufsausbildung (abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung, Abschluss einer Berufsfach-/Fachschule)
4	3	4	
1	4	6	Hochschul-/Universitätsabschluss
2	4	6	
3	4	6	
4	4	6	
9	4	6	
1	5	6	
2	5	6	
3	5	6	
4	5	6	
9	5	6	
1	6	6	
2	6	6	
3	6	6	
4	6	6	
9	6	6	
1	1	7	Ausbildung unbekannt, Angabe nicht möglich
9	1	7	
1	2	7	
9	2	7	
1	3	7	
9	3	7	
1	9	7	
2	9	7	
3	9	7	
4	9	7	
9	9	7	

Sonderschlüssel

Gemäß Anlage 2 zum gemeinsamen Rundschreiben gelten nur Personengruppenschlüssel beginnend mit der Ziffer „1“ für Arbeitgeber und nur sie sind daher für die Programmierung der Lohnabrechnungssoftware relevant.

Bei den **Personengruppen 107 und 111** kann die Software den TS 2003 bis zum 30.11.2011 automatisch mit den bisher eindeutig zugeordneten Sonderschlüsseln 55555 bzw. 66666 füllen.

Die **Personengruppe 102 (Auszubildende)** führt nur dann zum Eintrag eines Sonderschlüssels (55505), wenn es sich um einen Behinderten handelt. Um den Sonderschlüssel automatisiert zu hinterlegen, muss eine Bedingung programmiert werden. Wird die Personengruppe 102 in Verbindung mit einer Betriebsnummer beginnend mit „985“ oder „987“ gemeldet, dann wird der TS 2003 mit „55505“ gefüllt.

Der TS 2003 für die **Personengruppen 108 (Bezieher von Vorruhestandsgeld) und 116 (Ausgleichsgeldbezieher)** kann in der Rückwärtsschlüsselung an den Stellen 4 und 5 mithilfe der Tabellen 9 und 10 automatisch befüllt werden.

Für die Stellen 1 bis 3 ist eine Bedingung zu programmieren. Wenn ein Beschäftigter mit der Personengruppe „108“ verschlüsselt ist, dann werden die ersten drei Stellen des TS 2003 mit „995“ befüllt und bei Personengruppe „116“ mit dem Sonderschlüssel „997“.

Personengruppe	Personengruppen-schlüssel	Bedingung	Sonderschlüssel simuliert
Behinderte: Träger von Einrichtungen, wie z.B. Werkstätten für behinderte Menschen, erstatten Meldungen (§ 136 SGB IX ff)	107	nein	55555
Rehabilitanden: Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe u.ä. Träger der Einrichtung erstattet Meldung	111	nein	66666
Behinderte: Träger von Einrichtungen, wie z.B. Werkstätten für behinderte Menschen, erstatten Meldungen (§ 136 SGB IX ff)	102	BBNR beginnen mit 985 oder 987	55505
~~**Altersteilzeit**~~	~~103~~	~~nein~~	~~996**~~
Bezieher von Vorruhestandsgeld	108	nein	995**
Ausgleichsbezieher (Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit - FELEG)	116	nein	997**

** = automatisch zu befüllen mithilfe Tabellen 9 und 10

Korrektur zur Altersteilzeit

Die Version 1.4 dieses Handbuches enthielt einen Fehler. Altersteilzeitfälle sollten in der Rückwärtsumschlüsselung mit einem Sonderschlüssel versehen werden. Dieser Sonderschlüssel wird jedoch schon im alten Tätigkeitsschlüssel nicht mehr genutzt. Altersteilzeitfälle sind bezüglich des Tätigkeitsschlüssels wie normale Beschäftigte zu behandeln.

Schon im TS 2003 wird für Altersteilzeitfälle mit der Personengruppe 103 der Tätigkeitsschlüssel gemäß SV 2003 gefüllt. Das gilt auch für den TS 2010. Bei Verwendung der Simulation gelten die allgemeinen Rückschlüsselungstabellen.

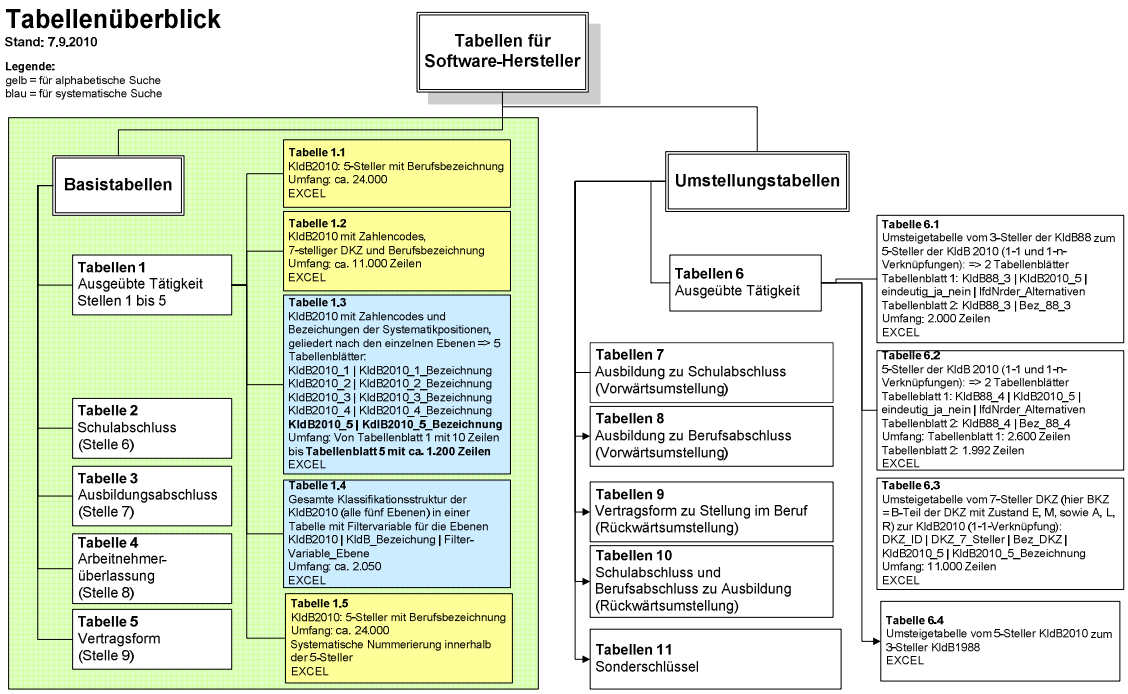
4 Beschreibung der Tabellen

Die im Abschnitt 4.1 beschriebenen **Basistabellen** bilden die Grundlage für die Programmierung des Tätigkeitsschlüssels 2010. Im Abschnitt 4.2 werden die **Umstellungstabellen** beschrieben, die für die Datenmigration benötigt werden.

4.1 Basistabellen

Mit dem Informationspaket zum TS 2010 liefert die BA die in der folgenden Übersicht abgebildeten Tabellen in digitaler Form, so dass diese unmittelbar in die Software eingebunden werden können. Die Lieferung mit diesem Informationspaket enthält die für die Programmierung notwendigen endgültigen Tabellen.

Zu unterscheiden sind **Basistabellen**, die der Programmierung des TS 2010 dienen und **Umstellungstabellen**, die für die zuvor beschriebenen Verfahren zur Umstellung der Personalstammdaten benötigt werden. Im Folgenden werden zunächst die in der Übersicht grün hinterlegten Basistabellen beschrieben.



Zukünftige Aktualisierungen von Tabellen

Die Tabellen, in denen Berufsbezeichnungen enthalten sind, werden zukünftig voraussichtlich nach ca. 5 Jahren aktualisiert, um neue Berufe in die Listen aufzunehmen. Bei einer solchen Aktualisierung kommen höchstwahrscheinlich neue Berufsbezeichnungen und eventuell neue 5-Steller hinzu. Der Wegfall von bestehenden Berufsbezeichnungen und 5-Stellern kann praktisch ausgeschlossen werden. Sollte der Fall dennoch eintreten, würde die BA für die Bestandsdaten eine Umsteige-Tabelle anbieten.

Grundsätzliche Nutzungshinweise

Auf Wunsch einiger Software-Hersteller wurde eine weitere Tabelle (1.5) eingefügt. Darin ist jeder 5-Steller durchnummeriert, so dass die Kombination aus 5-Steller plus laufende Nummer eineindeutig einer Berufsbezeichnung zuzuordnen ist.

Als letztes Tabellenblatt wurde den Dateien ein Impressum hinzugefügt.

Die gelb markierten Tabellen 1.1 und 1.2 sind dazu geeignet, dem Software-Anwender eine alphabetische bzw. Stichwortsuche zu ermöglichen. Vorrangig soll die Tabelle 1.1 eingesetzt werden, da sie am umfänglichsten ist. Tabelle 1.1 beinhaltet über die derzeitig gültigen Berufsbezeichnungen hinaus auch noch alte, aber dem Anwender geläufige Bezeichnungen sowie Synonyme und Stichworte.

Tabelle 1.2 ist reduziert auf die derzeit gültigen Berufsbezeichnungen. Bei ihrem Einsatz in der Software kann dem Anwender die Bestimmung der ausgeübten Tätigkeit erschwert werden.

Blau sind Tabellen gekennzeichnet, die der Systematiksuche dienen.

Die Kombination von Tabelle 1.1 mit Tabellenblatt 5 aus Tabelle 1.3 ermöglicht eine gemischte Suche. Ist z. B. die Ergebnisliste bei alphabetischer Suche mithilfe Tabelle 1.1 zu umfangreich, dann könnte mithilfe von Tabelle 1.3 die Auswahlliste durch die Software reduziert werden.

Alle Tabellen enthalten eine aufsteigende laufende Nummer. Die Kombination von laufender Nummer und z. B. dem 5-Steller der KldB2010 führt zu einer eindeutigen Positionsbezeichnung.

Tabellen mit der neuen 8-stelligen Dokumentationskennziffer (DKZ) können erst im Laufe des Jahres 2011 zur Verfügung gestellt werden und können bei Bedarf in die Software eingefügt werden.

Ausgeübte Tätigkeit (Stellen 1 bis 5)

Der erste Schlüssel betrifft die ausgeübte Tätigkeit. Durch die fünfstellige Schlüsselzahl werden die Stellen 1 bis 5 des TS 2010 befüllt.

Den folgenden Beschreibungen sind die wesentlichen Angaben zu Aufbau, Inhalt und Format der fünf gelieferten Basistabellen zu entnehmen.

Basistabellen ausgeübte Tätigkeit

Tabelle 1.1

Grundlegend für die Programmierung ist diese Basistabelle mit Berufsbezeichnungen. Mithilfe der konkreten Berufsbezeichnungen soll in der Software dem Anwender eine Klartextangabe der ausgeübten Tätigkeit zur Auswahl angeboten werden. Dadurch kann der Anwender eine Stichwortsuche oder die Suche nach (Teil-)Zeichenketten vornehmen. Jeder Berufsbezeichnung ist eine fünfstellige Schlüsselzahl (KldB 2010) zugeordnet. Mehrere Berufsbezeichnungen können jedoch zum gleichen 5-Steller führen (n-1-Beziehung von Berufsbezeichnung zu 5-Steller).

Mithilfe der laufenden Nummer kann jedoch ein eindeutiger Verweis auf jeweils genau eine Kombination von Berufsbezeichnung und 5-Steller erfolgen (1-1-Beziehung von LFDNR und 5-Steller + Berufsbezeichnung).

Auf diese Weise braucht die Berufsbezeichnung bei der Bestimmung der ausgeübten Tätigkeit nicht abgespeichert zu werden. Die abgespeicherte Kette von laufender Nummer ermöglicht anhand der hinterlegten Tabelle die Anzeige der vollständigen Berufsbezeichnung und des 5-Stellers, ohne dass diese abgespeichert wurde.

Beschreibung der Tabelle 1.1

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_1.1
Inhalt:	KldB2010/5-Steller mit Berufsbezeichnungen
Format:	EXCEL
Tabellenblätter:	1 plus Impressum
Anzahl der Spalten:	3

Tabellenblatt 1

Bezeichnung:	Tabelle_1.1
Umfang:	ca. 24.000

Spalte 1

Bezeichnung:	LFDNR
Inhalt:	Durchlaufende aufsteigende Nummer
Format:	Text
Länge:	max. 5

Spalte 2

Bezeichnung:	KldB2010
Inhalt:	Ziffern-Code des 5-Stellers der KldB 2010
Format:	Text
Länge:	5

Spalte 3

Bezeichnung:	Berufsbezeichnung
Inhalt:	Bezeichnung des Berufes
Format:	Text
Länge:	max. 255 Zeichen

Beispielhafter Auszug aus der Tabelle 1.1

	A	B	C
1	LFDNR	KldB2010	Berufsbezeichnung
752	751	11522	Tierpfleger/in - Tierheim und Tierpension
753	752	11522	Tierpfleger/in - Wildtierhaltung
754	753	11522	Tierpfleger/in - Zoo
755	754	11522	Trimmer/in (Hunde)
756	755	11522	Zooinspektor/in
757	756	11522	Zootierpfleger/in
758	757	11522	Zoowärter/in
759	758	11582	Beschälmeister/in
760	759	11582	Beschälwärter/in
761	760	11582	Blindenhundabrichter/in
762	761	11582	Deckstationswärter/in
763	762	11582	Delphintrainer/in
764	763	11582	Dresseur/in (Tierlehrer/in)
765	764	11582	Falkner/in
766	765	11582	Hundeabrichter/in
767	766	11582	Hundedressierer/in
768	767	11582	Hundetrainer/in
769	768	11582	Kynopädagoge/-pädagogin
770	769	11582	Labortierpfleger/in
771	770	11582	Robbentrainer/in
772	771	11582	Seehundtrainer/in
773	772	11582	Seelöwentrainer/in
774	773	11582	Tierbändiger/in
775	774	11582	Tierklinikgehilfe/-gehilfin
776	775	11582	Tierlehrer/in
777	776	11582	Tierpfleger/in - Forschung und Klinik

Tabelle_1.1 | Impressum TS2010 Tabellen

Basistabellen ausgeübte Tätigkeit

Tabelle 1.2

Tabelle 1.2 entspricht der Tabelle 1.1, allerdings ist der Umfang der Berufs- und Tätigkeitsbezeichnungen hier deutlich geringer. Basis bilden die für die einzelnen KldB 2010-Systematikpositionen zentralen Berufsbezeichnungen.

Beschreibung der Tabelle 1.2

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_1.2
Inhalt:	KldB2010/5-Steller mit Berufsbezeichnungen
Format:	EXCEL
Tabellenblätter:	1 plus Impressum
Anzahl der Spalten:	4

Tabellenblatt 1

Bezeichnung:	Tabelle_1.2
Umfang:	ca. 5.000

Spalte 1

Bezeichnung:	LFDNR
Inhalt:	Durchlaufende aufsteigende Nummer
Format:	Text
Länge:	max. 5

Spalte 2

Bezeichnung:	KldB2010
Inhalt:	Ziffern-Code des 5-Stellers der KldB 2010
Format:	Text
Länge:	5

Spalte 3

Bezeichnung:	Berufsbezeichnung
Inhalt:	Bezeichnung des Berufes
Format:	Text
Länge:	max. 255 Zeichen

Beispielhafter Auszug aus Tabelle 1.2

	A	B	C
1	LFDNR	KldB2010	Berufsbezeichnung
4961	4960	94483	Künstlervermittler/in (nicht bei der Agentur für Arbeit)
4962	4961	94484	Programmgestalter/in (Rundfunk, Fernsehen)
4963	4962	94493	Aufnahmeleiter/in - Film und Fernsehen
4964	4963	94493	Film- und Fernsehproduktionsleiter/in
4965	4964	94494	Chefdramaturg/in
4966	4965	94494	Intendant/in
4967	4966	94494	Orchesterdirektor/in/Orchestergeschäftsführer/in
4968	4967	94494	Orchesterleiter/in
4969	4968	94512	Assistent/in - Licht- und Tongestaltung
4970	4969	94512	Bühnenarbeiter/in
4971	4970	94513	Beleuchter/in
4972	4971	94513	Beleuchtungstechniker/in
4973	4972	94513	Bühnentechniker/in
4974	4973	94513	Veranstaltungstechniker/in
4975	4974	94514	Ingenieur/in - Veranstaltungstechnik
4976	4975	94522	Filmvorführer/in
4977	4976	94522	Kamera-Assistent/in
4978	4977	94523	Kamera-Operator/in
4979	4978	94523	Kameramann/-frau
4980	4979	94532	Cutter-Assistent/in
4981	4980	94532	Fachkraft - Audiotechnik / Audio-Engineer
4982	4981	94532	Film- und Videoeditor/in

Tabelle_1.2 | Impressum TS2010 Tabellen

Basistabellen ausgeübte Tätigkeit

Tabelle 1.3

Die im Folgenden beschriebene Tabelle beinhaltet die Struktur der Klassifikation der Berufe 2010 mit allen fünf Ebenen. Hier werden die fünf Hierarchieebenen jeweils in einem eigenen Tabellenblatt bereitgestellt. Die fünf Tabellenblätter sind gleich strukturiert. Sie unterscheiden sich hinsichtlich des jeweiligen Umfangs und der Länge der Zahlencodes sowie der Suffixe an den Bezeichnungen der Tabellenblätter.

Diese Tabelle ist für eine systematische Suche in der Klassifikationsstruktur geeignet. In Verbindung mit **Tabelle 1.1** kann eine gemischte Suchtstrategie implementiert werden. Das kann dann erforderlich sein, wenn die alphabetische Suche zu viele Treffer erzeugt und eine zwischengeschaltete Abfrage nach Berufsbereichen sinnvoll ist.

Beschreibung der Tabelle 1.3

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_1.3
Inhalt:	KldB2010/Einzelne Ebenen mit Zahlencodes und Bezeichnungen der Systematikpositionen
Format:	EXCEL
Tabellenblätter:	5 plus Impressum
Anzahl der Spalten:	3 je Tabellenblatt

<u>Tabellenblatt 1 bis 5</u>

Bezeichnung:	KldB2010_1 bis KldB2010_5
Umfang:	10 Zeilen bis 1.287

Spalte 1

Bezeichnung:	LFDNR
Inhalt:	Laufende aufsteigende Nummer
Format:	Text
Länge:	max. 5

Spalte 2

Bezeichnung:	KldB2010_1 bis KldB2010_5
Inhalt:	Ziffern-Code der ersten bis fünften Ebene der KldB 2010
Format:	Text
Länge:	1 bis 5

Spalte 3

Bezeichnung:	KldB2010_1_Bezeichnung bis KldB2010_5_Bezeichnung
Inhalt:	Bezeichnung des 1-Stellers der KldB 2010 bis zur Bezeichnung des 5-Stellers
Format:	Text
Länge:	max. 255 Zeichen

Beispielhafter Auszug aus dem Tabellenblatt 1 „KldB2010_1“

	A	B	C
1	LFDNR	KldB2010_1	KldB2010_1_Bezeichnung
2	1	1	Land-, Forst- & Tierwirtschaft & Gartenbau
3	2	2	Rohstoffgewinnung, Produktion & Fertigung
4	3	3	Bau, Architektur, Vermessung & Gebäudetechnik
5	4	4	Naturwissenschaft, Geografie & Informatik
6	5	5	Verkehr, Logistik, Schutz & Sicherheit
7	6	6	Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel & Tourismus
8	7	7	Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht & Verwaltung
9	8	8	Gesundheit, Soziales, Lehre & Erziehung
10	9	9	Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- & Wirtschaftswissenschaften, Med
11	10	0	Militär

KldB2010_1 | KldB2010_2 | KldB2010_3 | KldB2010_4 | KldB2010_5 | Impressum TS2010 Tabellen

Beispielhafter Auszug aus dem Tabellenblatt 5 „KldB2010_5“

	A	B	
1	LFDNR	KldB2010_5	KldB2010_5_Bezeichnung
2	1	11101	Berufe in der Landwirtschaft (ohne Spezialisierung) - Helfertätigkeiten/Anlerntäti
3	2	11102	Berufe in der Landwirtschaft (ohne Spezialisierung) - fachlich ausgerichtete Täti
4	3	11103	Berufe in der Landwirtschaft (ohne Spezialisierung) - komplexe Spezialistentätig
5	4	11104	Berufe in der Landwirtschaft (ohne Spezialisierung) - hoch komplexe Tätigkeiter
6	5	11113	Berufe in der Landtechnik - komplexe Spezialistentätigkeiten
7	6	11114	Berufe in der Landtechnik - hoch komplexe Tätigkeiten
8	7	11123	Landwirtschaftliche Sachverständige - komplexe Spezialistentätigkeiten
9	8	11124	Landwirtschaftliche Sachverständige - hoch komplexe Tätigkeiten
10	9	11132	Berufe im landwirtschaftlich-technischen Laboratorium - fachlich ausgerichtete T
11	10	11133	Berufe im landwirtschaftlich-technischen Laboratorium - komplexe Spezialistent
12	11	11182	Berufe in der Landwirtschaft (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - fachlich a
13	12	11183	Berufe in der Landwirtschaft (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - komplexe
14	13	11184	Berufe in der Landwirtschaft (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - hoch kom
15	14	11193	Aufsichtskräfte - Landwirtschaft
16	15	11194	Führungskräfte - Landwirtschaft
17	16	11211	Berufe in der Nutztierhaltung (außer Geflügelhaltung) - Helfertätigkeiten/Anlerntä
18	17	11212	Berufe in der Nutztierhaltung (außer Geflügelhaltung) - fachlich ausgerichtete Tä
19	18	11213	Berufe in der Nutztierhaltung (außer Geflügelhaltung) - komplexe Spezialistentä
20	19	11214	Berufe in der Nutztierhaltung (außer Geflügelhaltung) - hoch komplexe Tätigkeit
21	20	11222	Berufe in der Geflügelhaltung - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
22	21	11223	Berufe in der Geflügelhaltung - komplexe Spezialistentätigkeiten
23	22	11232	Berufe in der Imkerei - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
24	23	11233	Berufe in der Imkerei - komplexe Spezialistentätigkeiten
25	24	11282	Berufe in der Tierwirtschaft (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - fachlich au
26	25	11283	Berufe in der Tierwirtschaft (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - komplexe
27	26	11293	Aufsichtskräfte - Tierwirtschaft

KldB2010_1 | KldB2010_2 | KldB2010_3 | KldB2010_4 | **KldB2010_5** | Impressum TS2010 Tabell

Basistabellen ausgeübte Tätigkeit

Tabelle 1.4

Die im Folgenden beschriebene Tabelle beinhaltet die Struktur der Klassifikation der Berufe 2010 mit allen fünf Ebenen. Mithilfe der Filtervariablen kann jeweils eine der Ebenen ausgewählt werden. Inhaltlich entspricht diese Datei der Tabelle 1.3. Diese Tabelle ist ebenso für eine systematische Suche in der Klassifikationsstruktur geeignet (siehe Erläuterungen zu Tabelle 1.3.

Beschreibung der Tabelle 1.4

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_1.4
Inhalt:	KldB2010/Gesamte Klassifikationsstruktur
Format:	EXCEL
Tabellenblätter:	1 plus Impressum
Anzahl der Spalten:	4

Tabellenblatt 1

Bezeichnung:	Struktur_Gesamt
Umfang:	ca. 2.180

Spalte 1

Bezeichnung:	LFDNR
Inhalt:	Laufende aufsteigende Nummer
Format:	Text
Länge:	max. 5

Spalte 2

Bezeichnung:	KldB2010
Inhalt:	Ziffern-Codes der ersten bis fünften Ebene der KldB 2010
Format:	Text
Länge:	max. 5

Spalte 3

Bezeichnung:	KldB_Bezeichnung
Inhalt:	Bezeichnung der Systematikpositionen der KldB2010
Format:	Text
Länge:	max. 255

Spalte 4

Bezeichnung:	Filter_Variable_Ebene
Inhalt:	Kennzeichnungen für jeweils eine Ebene der KldB2010
Format:	Text
Länge:	max. 255

Beispielhafter Auszug aus Tabelle 1.4

	A	B	C	D
1	LFDNR	KldB2010	KldB_Bezeichnung	Filter_Variabl
2	1	1	Land-, Forst- & Tierwirtschaft & Gartenbau	KldB2010_1
3	2	11	Land-, Tier- & Forstwirtschaftsberufe	KldB2010_2
4	3	111	Landwirtschaft	KldB2010_3
5	4	1110	Berufe in der Landwirtschaft (ohne Spezialisierung)	KldB2010_4
6	5	11101	Berufe in der Landwirtschaft (ohne Spezialisierung) - Helfertätigkeiten/Anlerntätigkeit	KldB2010_5
7	6	11102	Berufe in der Landwirtschaft (ohne Spezialisierung) - fachlich ausgerichtete Tätigkeit	KldB2010_5
8	7	11103	Berufe in der Landwirtschaft (ohne Spezialisierung) - komplexe Spezialistentätigkeite	KldB2010_5
9	8	11104	Berufe in der Landwirtschaft (ohne Spezialisierung) - hoch komplexe Tätigkeiten	KldB2010_5
10	9	1111	Berufe in der Landtechnik	KldB2010_4
11	10	11113	Berufe in der Landtechnik - komplexe Spezialistentätigkeiten	KldB2010_5
12	11	11114	Berufe in der Landtechnik - hoch komplexe Tätigkeiten	KldB2010_5
13	12	1112	Landwirtschaftliche Sachverständige	KldB2010_4
14	13	11123	Landwirtschaftliche Sachverständige - komplexe Spezialistentätigkeiten	KldB2010_5
15	14	11124	Landwirtschaftliche Sachverständige - hoch komplexe Tätigkeiten	KldB2010_5
16	15	1113	Berufe im landwirtschaftlich-technischen Laboratorium	KldB2010_4
17	16	11132	Berufe im landwirtschaftlich-technischen Laboratorium - fachlich ausgerichtete Tätigk	KldB2010_5
18	17	11133	Berufe im landwirtschaftlich-technischen Laboratorium - komplexe Spezialistentätigk	KldB2010_5
19	18	1118	Berufe in der Landwirtschaft (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe)	KldB2010_4
20	19	11182	Berufe in der Landwirtschaft (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - fachlich ausge	KldB2010_5
21	20	11183	Berufe in der Landwirtschaft (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - komplexe Spe	KldB2010_5
22	21	11184	Berufe in der Landwirtschaft (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - hoch komplex	KldB2010_5
23	22	1119	Aufsichts- & Führungskräfte - Landwirtschaft	KldB2010_4
24	23	11193	Aufsichtskräfte - Landwirtschaft	KldB2010_5
25	24	11194	Führungskräfte - Landwirtschaft	KldB2010_5
26	25	112	Tierwirtschaft	KldB2010_3
27	26	1121	Berufe in der Nutztierhaltung (außer Geflügelhaltung)	KldB2010_4

Struktur_Gesamt | Impressum TS2010 Tabellen

Basistabellen ausgeübte Tätigkeit

Tabelle 1.5

Ausgangtabelle ist 1.1. In der Tabelle 1.5 ist hinter den 5-Stellern der KldB2010 eine zweite laufende Nummer eingefügt, mithilfe derer jeweils dieselben 5-Steller nummeriert werden. Auf diese Weise ist es möglich, jede Berufsbezeichnung durch die Kombination von 5-Steller und dreistelliger laufender Nummer eineindeutig zu verschlüsseln. Bei Aktualisierungen der Tabelle 1.5 zu einem späteren Zeitpunkt werden neue Berufsbezeichnungen an der systematisch korrekten Position eingefügt und weiter innerhalb des 5-Stellers nummeriert.

Beschreibung der Tabelle 1.5

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_1.5
Inhalt:	KldB2010/5-Steller mit Berufsbezeichnungen und zweiter laufender Nummer
Format:	EXCEL
Tabellenblätter:	1 plus Impressum
Anzahl der Spalten:	4

<u>Tabellenblatt 1</u>

Bezeichnung:	Tabelle 1.5
Umfang:	24.003

<u>Spalte 1</u>

Bezeichnung:	LFDNR
Inhalt:	Laufende aufsteigende Nummer
Format:	Text
Länge:	max. 5

Spalte 2
Bezeichnung: KldB2010
Inhalt: Ziffern-Codes fünften Ebene der KldB 2010
Format: Text
Länge: max. 5

Spalte 3
Bezeichnung: LFDNR2
Inhalt: 3-stellige laufende Nummer
Format: Text
Länge: max. 3

Spalte 4
Bezeichnung: Berufsbezeichnung
Inhalt: Bezeichnung des Berufes
Format: Text
Länge: max. 255

Beispielhafter Auszug aus Tabelle 1.5

	A	B	C	D
1	LFDNR	KldB2010	LFDNR2	Berufsbezeichnung
1580	1579	21222	077	Zementröhrenpresser/in
1581	1580	21222	078	Zementwarenformer/in
1582	1581	21222	079	Zementwarenhersteller/in
1583	1582	21222	080	Zementwerker/in
1584	1583	21222	081	Ziegelbrenner/in
1585	1584	21222	082	Ziegler/in
1586	1585	21223	001	Techniker/in - Bauelementetechnologie
1587	1586	21223	002	Techniker/in - Baustofftechnologie
1588	1587	21223	003	Ziegeleitechniker/in
1589	1588	21232	001	Abschleifer/in (Steinbearbeitung)
1590	1589	21232	002	Alabasterbildhauer/in
1591	1590	21232	003	Bausteinmetz/in
1592	1591	21232	004	Beton-Steinmetz/in
1593	1592	21232	005	Betonbohrer/in
1594	1593	21232	006	Friedhofsteinmetz/in
1595	1594	21232	007	Gattersäger/in (Stein)
1596	1595	21232	008	Gesteinshauer/in
1597	1596	21232	009	Gipsbildhauer/in (Steinbearbeiter/in)
1598	1597	21232	010	Grabmal-Steinmetz/in
1599	1598	21232	011	Grabsteingraveur/in
1600	1599	21232	012	Grabsteinhauer/in
1601	1600	21232	013	Grabsteinmetz/in

Tabelle_1.5 | Impressum TS2010 Tabellen

Schulabschluss (Stelle 6)

Für die Erfassung des höchsten allgemeinbildenden Schulabschlusses sind fünf Schlüsselzahlen zulässig.

Anwender tendieren bei Unsicherheit dazu, die Alternative „Abschluss unbekannt“ zu wählen. Zur Sicherung der Datenqualität soll die Anzeige der Auswahlalternativen zunächst auf die gültigen Werte eingeschränkt werden. Die Erfassung von „Abschluss unbekannt“ soll dem Anwender möglichst gesondert zur Auswahl angeboten werden.

Abbildung der Tabelle 2

	A	B	C	
1	LFDNR	Schlüsselzahl_6	Klartext_6	Hilfetext_6
2	1	1	Ohne Schulabschluss	Kein Schulabschluss: Vorzeitiger A
3	2	2	Haupt-/Volksschulabschluss	Abschlusszeugnis der Hauptschule
4	3	3	Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschlus	Abschlusszeugnis der Real-/Mittels
5	4	4	Abitur / Fachabitur	Erwerb der allgem. Hochschulreife
6	5	9	Abschluss unbekannt	Die Schlüsselzahl 9 sollte nur gewä

Tabelle_2 | Impressum TS2010 Tabellen

Beschreibung Tabelle 2

Dateiname: JJJJMMTT_Tabelle_2
Inhalt: Höchster allgemeinbildender Schulabschluss
Anzahl der Spalten: 4
Format: EXCEL
Tabellenblätter: 1 plus Impressum

<u>Tabellenblatt 1</u>
Bezeichnung: Tabelle_2
Umfang: 5 Zeilen

<u>Spalte 1</u>
Bezeichnung: LFDNR
Inhalt: Laufende aufsteigende Nummer
Format: Text
Länge: 1

Spalte 2
Bezeichnung: Schlüsselzahl_6
Inhalt: Zulässige 5 Schlüsselzahlen
Format: Text
Länge: 1

Spalte 3
Bezeichnung: Klartext_6
Inhalt: Bezeichnung der Schlüsselzahl
Format: Text
Länge: max. 255 Zeichen

Spalte 4
Bezeichnung: Hilfetext_6
Inhalt: Text aus dem Schlüsselverzeichnis zur Erläuterung der einzelnen Positionen
Format: Text
Länge: max. 255 Zeichen

Ausbildungsabschluss (Stelle 7)

Für die Erfassung des höchsten beruflichen Ausbildungsabschlusses sind sieben Schlüsselzahlen zulässig.

Anwender tendieren bei Unsicherheit dazu, die Alternative „Abschluss unbekannt“ zu wählen. Zur Sicherung der Datenqualität soll die Anzeige der Auswahlalternativen zunächst auf die gültigen Werte eingeschränkt werden. Die Erfassung von „Abschluss unbekannt“ soll möglichst gesondert angeboten werden.

Abbildung der Tabelle 3

	A	B	C	
1	LFDNR	Schlüsselzahl_7	Klartext_7	Hilfetext_7
2	1	1	Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	Kein Ausbildungsab
3	2	2	Abschluss einer anerkannten Berufsausbildung	Betriebliche/außerbe
4	3	3	Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss	Abschluss durch Me
5	4	4	Bachelor	Erster akademische
6	5	5	Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	Abschluss z.B. an e
7	6	6	Promotion	Erwerb eines Doktor
8	7	9	Abschluss unbekannt	Die Schlüsselzahl 9

Tabelle_3 | Impressum TS2010 Tabellen

Beschreibung Tabelle 3

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_3
Inhalt:	Höchster berufsbildender Ausbildungsabschluss
Anzahl der Spalten:	4
Format:	EXCEL
Tabellenblätter:	1 plus Impressum

Tabellenblatt 1

Bezeichnung:	Tabelle_3
Umfang:	7 Zeilen

Spalte 1

Bezeichnung:	LFDNR
Inhalt:	Laufende aufsteigende Nummer
Format:	Text
Länge:	1

Spalte 2

Bezeichnung:	Schlüsselzahl_7
Inhalt:	Zulässige 7 Schlüsselzahlen
Format:	Text
Länge:	1

Spalte 3

Bezeichnung:	Klartext_7
Inhalt:	Bezeichnung der Schlüsselzahl
Format:	Text
Länge:	max. 255 Zeichen

Spalte 4

Bezeichnung:	Hilfetext_7
Inhalt:	Text aus dem Schlüsselverzeichnis zur Erläuterung der einzelnen Positionen
Format:	Text
Länge:	max. 255 Zeichen

Arbeitnehmerüberlassung (Stelle 8)

An der achten Stelle des TS 2010 wird in der Meldung des Arbeitnehmerüberlassers angegeben, ob der Beschäftigte als Arbeitnehmer nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) an einen Entleihbetrieb überlassen wurde. Dazu sind zwei Schlüssel zulässig.

Betriebe, die keine Arbeitnehmer an Dritte überlassen, verwenden in der Meldung für diese Beschäftigten immer die Schlüsselzahl „1“. Nur Zeitarbeitsunternehmen als anerkannte Verleihbetriebe gemäß Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) unterscheiden hier, ob ihre Beschäftigten als Zeitarbeiter eingesetzt werden oder nicht. Das Stammpersonal wird mit der Schlüsselzahl „1“ gemeldet. Der Arbeitnehmer, der an den Dritten überlassen wird, wird mit der „2“ verschlüsselt.

Die Frage an den Anwender könnte z. B. lauten: „Wird der oder die Beschäftigte in Zeitarbeit eingesetzt?“ Die Antwort wird von der Software in die entsprechende Schlüsselzahl umgewandelt: „1 = nein“ bzw. „2 = ja “.

Abbildung der Tabelle 4

	A	B	C	
1	LFDNR	Schlüsselzahl_8	Klartext_8	Hilfetext_8
2	1	1	nein	Der/die Beschäftigte wird nicht anderen
3	2	2	ja	Der/die Beschäftigte wird anderen Arbe

Tabelle_4 | Impressum TS2010 Tabellen

Beschreibung Tabelle 4

Dateiname: JJJJMMTT_Tabelle_4
Inhalt: Arbeitnehmerüberlassung - ja/nein
Format: EXCEL
Tabellenblätter: 1 plus Impressum
Anzahl der Spalten: 4

<u>Tabellenblatt 1</u>
Bezeichnung: Tabelle_4
Umfang: 2 Zeilen

<u>Spalte 1</u>
Bezeichnung: LFDNR
Inhalt: Laufende aufsteigende Nummer
Format: Text
Länge: 1

Spalte 2

Bezeichnung:	Schlüsselzahl_8
Inhalt:	Zulässige 2 Schlüsselzahlen
Format:	Text
Länge:	1

Spalte 3

Bezeichnung:	Klartext_8
Inhalt:	Klartextangabe der beiden Antwortalternativen
Format:	Text
Länge:	max. 255

Spalte 4

Bezeichnung:	Hilfetext_8
Inhalt:	Erläuterungstext
Format:	Text
Länge:	max. 255 Zeichen

Vertragsform (Stelle 9)

An der neunten Stelle werden die beiden Merkmale „Arbeitszeitumfang“ und „Befristung“ kombiniert nach dem folgenden Schema erfasst.

		Arbeitszeit	
		Vollzeit	**Teilzeit**
Befristung	**Unbefristet**	**1**	**2**
	Befristet	**3**	**4**

Zur Erhöhung der Anwenderfreundlichkeit sollte die Abfrage in zwei Stufen erfolgen. In der ersten Stufe wird nach der Arbeitszeit gefragt und in der zweiten nach der Befristung.

Handelt es sich um ein Vollzeit-Arbeitsverhältnis, dann wird der temporäre Schlüssel „0“ zwischengespeichert, bei einem Teilzeit-Arbeitverhältnis hingegen der temporäre Schlüssel „1“.

In der zweiten Stufe erfolgt die Frage nach der Befristung. Für die Antwort „unbefristet“ wird der temporäre Schlüssel „0“ zwischengespeichert, für „befristet“ der temporäre Schlüssel „1“.

Nachdem beide Angaben vorliegen, werden die beiden zwischengespeicherten temporären Schlüssel von der Software automatisch gemäß Tabelle 5 in eine der vier zulässigen Schlüsselzahlen umgewandelt.

Abbildung der Tabelle 5

LFDNR	C_AZ	Text_AZ	Hilfetext_AZ	C_Frist	Text_Frist	Hilfetext_Frist	Schlüsselzahl_9	Kla
1	0	Vollzeit	Beschäftigt mit tariflich	0	unbefristet	Unbefristeter Arbeitsver	1	Vollzeit
2	1	Teilzeit	Beschäftigt mit wenige	0	unbefristet	Unbefristeter Arbeitsver	2	Teilzeit
3	0	Vollzeit	Beschäftigt mit tariflich	1	befristet	Befristeter Arbeitsvertra	3	Vollzeit
4	1	Teilzeit	Beschäftigt mit wenige	1	befristet	Befristeter Arbeitsvertra	4	Teilzeit

Tabelle_5 Impressum TS2010 Tabellen

Beschreibung Tabelle 5

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_5
Inhalt:	Vertragsform
Anzahl der Spalten:	9
Format:	EXCEL
Tabellenblätter:	1 plus Impressum

Tabellenblatt 1

Bezeichnung:	Tabelle_5
Umfang:	4 Zeilen

Spalte 1

Bezeichnung:	LFDNR
Inhalt:	Laufende aufsteigende Nummer
Format:	Text
Länge:	1

Spalte 2

Bezeichnung:	C_AZ
Inhalt:	Codierung der Arbeitszeit für Zwischenspeicherung
Format:	Text
Länge:	1

Spalte 3

Bezeichnung:	Text_AZ
Inhalt:	Klartext für Abfrage zur Arbeitszeit
Format:	Text
Länge:	max. 255

Spalte 4

Bezeichnung:	Hilfetext_AZ
Inhalt:	Erläuterungstext für Abfrage zur Arbeitszeit
Format:	Text
Länge:	max. 255

Spalte 5

Bezeichnung:	C_Frist
Inhalt:	Codierung der Befristung für Zwischenspeicherung
Format:	Text
Länge:	1

Spalte 6

Bezeichnung:	Text_Frist
Inhalt:	Klartext für Abfrage zur Befristung
Format:	Text
Länge:	max. 255

Spalte 7

Bezeichnung:	Hilfetext_Frist
Inhalt:	Erläuterungstext für Abfrage zur Befristung
Format:	Text
Länge:	max. 255

Spalte 8

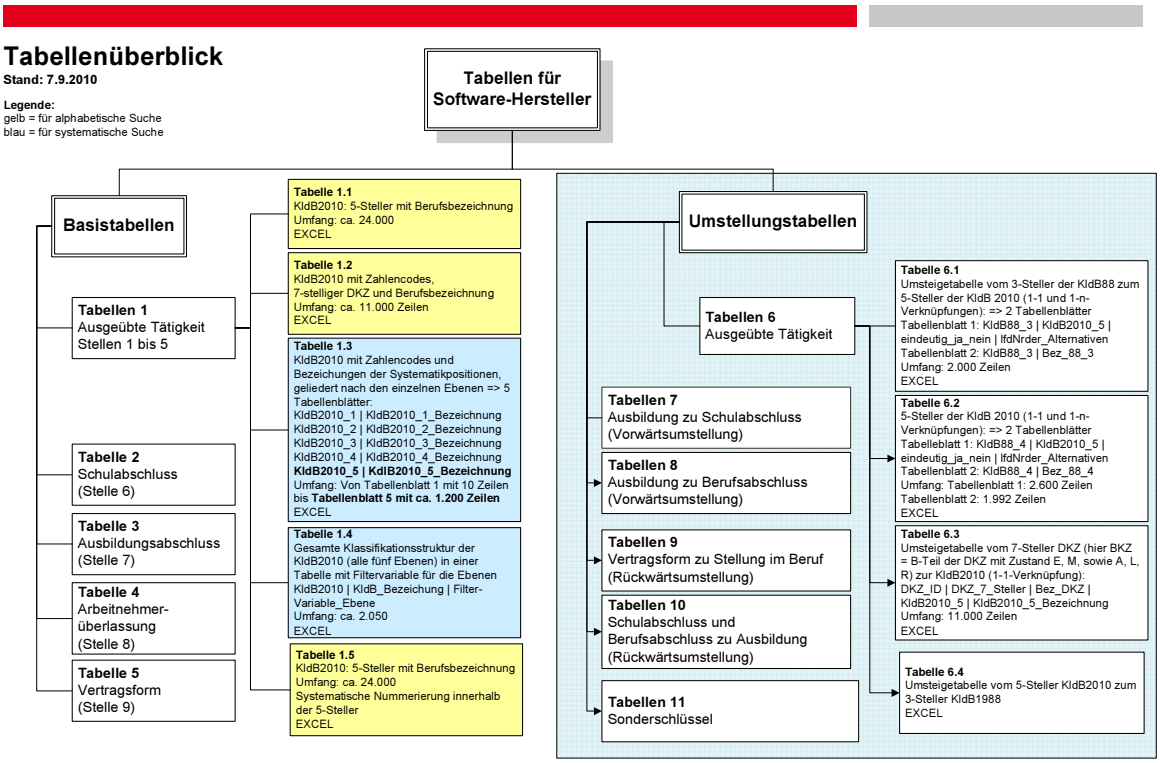
Bezeichnung:	Schlüsselzahl_9
Inhalt:	zulässige 4 Schlüsselzahlen
Format:	Text
Länge:	1

Spalte 9

Bezeichnung:	Klartext_9
Inhalt:	Bezeichnung der Schlüsselzahl
Format:	Text
Länge:	max. 255 Zeichen

4.2 Umstellungstabellen

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über alle zur Verfügung gestellten Tabellen. Im rechten Bereich (blau hinterlegt) sind die Tabellen abgebildet, die zur Umstellung des TS 2003 auf den TS 2010 sowie für die im Verfahrensmodell beschriebene Simulation des TS 2003 benötigt werden.



4.2.1 Vorwärtsumstellung

Ausgeübte Tätigkeit (Stellen 1 bis 5 TS 2010/1 bis 3 TS 2003)

Der erste Schlüssel sowohl im TS 2003 als auch im TS 2010 betrifft die ausgeübte Tätigkeit. Es kann davon ausgegangen werden, dass in fast allen Lohnabrechnungsprogrammen der 3-Steller zur ausgeübten Tätigkeit für jeden Beschäftigten in den Personalstammdaten hinterlegt ist. Für die Umstellung in diesen Programmen ist **Tabelle 6.1** grundlegend. Für die Programme, die intern eventuell mit dem 4-Steller der KldB 1988 oder der 7-stelligen Dokumentationskennziffer (DKZ) arbeiten, sind die **Umsteigetabellen 6.2 und 6.3** beigefügt.

Umstellungstabellen ausgeübte Tätigkeit

Tabelle 6.1

Die **Umstellungstabelle 6.1**. stellt jedem 3-Steller der KldB 1988 einen 5-Steller der KldB 2010 gegenüber. Zusätzlich wird zu jeder 3-Steller-5-Steller-Beziehung angegeben, ob es sich um eine 1:1-Beziehung handelt bzw. eine 1:n-Beziehung.[2] In Tabellenblatt 1 finden sich nur die Zahlencodes. Sollte der Bedarf bestehen, dem Anwender die Bezeichnung des 3-Stellers der KldB 1988 anzuzeigen, dann können diese Bezeichnungen aus dem 2. Tabellenblatt hinzugefügt werden.

Am Ende der Tabelle finden sich fünf 3-stellige Schlüssel, zu denen es in der KldB 2010 **keine** Entsprechungen gibt. Der Anwender sollte in diesen Einzelfällen den zutreffenden Beruf aus dem Schlüsselverzeichnis bzw. der implementierten Berufe-Liste auswählen. Sinnvoll wäre in der Software eine Nachbearbeitungsliste mit den entsprechenden Personalfällen auszugeben.

Beschreibung der Tabelle 6.1

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_6.1
Inhalt:	3-Steller der KldB88 zum 5-Steller der KldB2010 (1-1 und 1-n-Verknüpfungen)
Format:	EXCEL
Tabellenblätter:	2 plus Impressum
Anzahl der Spalten:	5 in Tabellenblatt 1 3 in Tabellenblatt 2

<u>Tabellenblatt 1</u>

Bezeichnung:	UmstiegKldB88_3
Umfang:	ca. 2.400 Zeilen

<u>Spalte 1</u>

Bezeichnung:	LFDNR
Inhalt:	Laufende aufsteigende Nummer
Format:	Text
Länge:	max. 4

<u>Spalte 2</u>

Bezeichnung:	KldB88_3
Inhalt:	Ziffern-Code der vierten Ebene der KldB1988 (Berufsordnung)
Format:	Text
Länge:	3

<u>Spalte 3</u>

Bezeichnung:	KldB2010_5
Inhalt:	Ziffern-Code der fünften Ebene der KldB2010 (Berufsgattung)
Format:	Text

[2] Dabei handelt es sich um eine **einseitig** verwendbare Umstellungstabelle – eine Rückschlüsselung auf Grundlage dieser Tabelle von einem 5-Steller der KldB 2010 zu einem 3-Steller der KldB 1988 ist **nicht** möglich (vgl. Tabelle 6.4)!

Länge: 5

Spalte 4
Bezeichnung: eindeutig_ja_nein
Inhalt: ja (1) oder nein (0)
Format: Text
Länge: 1

Spalte 5
Bezeichnung: lfdNrder_Alternativen
Inhalt: systematische Nummerierung der Alternativen
Format: Text
Länge: max. 2

Hinweis:
Da in der Tabelle neben den 1:1-Beziehungen auch 1:n-Beziehungen abgebildet werden, werden einzelne 3-Steller der KldB 1988 mehrfach aufgelistet.

Auszug aus dem Tabellenblatt 1: „UmstiegKldB88_3“

	A	B	C	D	E
1	LFDNR	KldB88_3	KldB2010_5	eindeutig_ja_nein	lfdNrder_Alternativen
2	1	011	11102	0	1
3	2	011	11104	0	2
4	3	011	11182	0	3
5	4	011	11193	0	4
6	5	011	11194	0	5
7	6	011	11212	0	6
8	7	011	11602	0	7
9	8	011	11722	0	8
10	9	011	12122	0	9
11	10	011	63394	0	10
12	11	012	11602	0	1
13	12	012	11693	0	2
14	13	021	11212	0	1
15	14	021	11211	0	2
16	15	021	11213	0	3
17	16	021	11222	0	4
18	17	021	11232	0	5
19	18	021	11282	0	6
20	19	021	11293	0	7
21	20	021	11312	0	8
22	21	021	11402	0	9
23	22	021	11412	0	10
24	23	021	11422	0	11
25	24	021	11493	0	12
26	25	021	11501	0	13
27	26	022	11422	0	1

UmstiegKldB88_3 | BezeichnungKldB88_3 | Impressum TS2010 Tabellen

Tabellenblatt 2
Bezeichnung: BezeichnungKldB88_3
Umfang: 335 Zeilen

Spalte 1
Bezeichnung: LFDNR

Inhalt: Laufende aufsteigende Nummer
Format: Text
Länge: max. 3

<u>Spalte 2</u>
Bezeichnung: KldB_88_3
Inhalt: Ziffern-Code der vierten Ebene der KldB1988 (Berufsordnung)
Format: Text
Länge: 3

<u>Spalte 3</u>
Bezeichnung: Bez_88_3
Inhalt: Bezeichnung auf der vierten Ebene der KldB88 (Berufsordnung)
Format: Text
Länge: max. 255

Auszug aus dem Tabellenblatt 2: „BezeichnungKldB88_3“

	A	B	C
1	LFDNR	KldB_88_3	Bez_88_3
2	1	011	Landwirte
3	2	012	Weinbauern
4	3	021	Tierzüchter
5	4	022	Fischer
6	5	031	Verwalter in der Landwirtschaft und Tierzucht
7	6	032	Agraringenieure, Landwirtschaftsberater
8	7	041	Landarbeitskräfte
9	8	042	Melker
10	9	043	Familieneigene Landarbeitskräfte, a.n.g.
11	10	044	Tierpfleger und verwandte Berufe
12	11	051	Gärtner, Gartenarbeiter
13	12	052	Gartenarchitekten, Gartenverwalter
14	13	053	Floristen
15	14	061	Forstverwalter, Förster, Jäger
16	15	062	Waldarbeiter, Waldnutzer
17	16	071	Bergleute
18	17	072	Maschinen-, Elektro-, Schießhauer
19	18	081	Steinbrecher
20	19	082	Erden-, Kies-, Sandgewinner
21	20	083	Erdöl-, Erdgasgewinner
22	21	091	Mineralaufbereiter, Mineralbrenner
23	22	101	Steinbearbeiter
24	23	102	Edelsteinbearbeiter
25	24	111	Branntsteinhersteller
26	25	112	Formstein-, Betonhersteller
27	26	121	Keramiker

UmstiegKldB88_3 | BezeichnungKldB88_3 | Impressum TS2010 Tabellen

Umstellungstabellen ausgeübte Tätigkeit

Tabelle 6.2

Sollten in den Lohnabrechungsprogrammen statt des 3-Stellers zu jedem Beschäftigten der 4-Steller der KldB 1988 abgespeichert sein, so kann anstelle der Tabelle 6.1 die **Umstellungstabelle 6.2**. verwendet werden, um den dazugehörigen 5-Steller zu ermitteln.

Zusätzlich wird zu jeder 4-Steller-5-Steller-Beziehung angegeben, ob es sich um eine 1:1-Beziehung handelt bzw. eine 1:n-Beziehung. In Tabellenblatt 1 finden sich nur die Zahlencodes. Sollte der Bedarf bestehen, dem Anwender die Bezeichnung des 4-Stellers der KldB 1988 anzuzeigen, dann können diese Bezeichnungen aus dem 2. Tabellenblatt hinzugefügt werden.

Am Ende der Tabelle finden sich sechs 3-Steller, zu denen es in der KldB2010 KEINE Entsprechungen gibt. Der Nutzer muss darauf hingewiesen werden, dass in diesen Fällen der zutreffende 5-Steller aus dem Schlüsselverzeichnis entnommen werden muss.

Beschreibung der Tabelle 6.2

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_6.2
Inhalt:	4-Steller der KldB88 zum 5-Steller der KldB2010 (1-1 und 1-n-Verknüpfungen)
Tabellenblätter:	2 plus Impressum
Anzahl der Spalten:	5 in Tabellenblatt 1 3 in Tabellenblatt 2
Format:	EXCEL

<u>Tabellenblatt 1</u>

Bezeichnung:	UmstiegKldB88_4
Umfang:	ca. 3.930 Zeilen

<u>Spalte 1</u>

Bezeichnung:	LFDNR
Inhalt:	Laufende aufsteigende Nummer
Format:	Text
Länge:	max. 4

<u>Spalte 2</u>

Bezeichnung:	KldB88_4
Inhalt:	Ziffern-Code der fünften Ebene der KldB 1988 (Berufsklasse)
Format:	Text
Länge:	4

<u>Spalte 3</u>

Bezeichnung:	KldB2010_5
Inhalt:	Ziffern-Code der fünften Ebene der KldB 2010 (Berufsgattung)
Format:	Text
Länge:	5

<u>Spalte 4</u>

Bezeichnung:	eindeutig_ja_nein
Inhalt:	ja (1) oder nein (0)

Format: Text
Länge: 1

Spalte 5
Bezeichnung: lfdNrder_Alternativen
Inhalt: Systematische Nummerierung der Alternativen
Format: Text
Länge: max. 2

Hinweis:
Da in der Tabelle neben den 1:1-Beziehungen auch 1:n-Beziehungen abgebildet werden, werden einzelne 4-Steller der KldB 1988 mehrfach aufgelistet.

Auszug aus dem Tabellenblatt 1: „UmstiegKldB88_4“

	A	B	C	D	E
1	LFDNR	KldB88_4	KldB2010_5	eindeutig_ja_nein	lfdNrder_Alternativen
2	1	0110	11102	0	1
3	2	0110	11193	0	2
4	3	0111	11104	0	1
5	4	0111	11194	0	2
6	5	0112	11102	1	1
7	6	0113	11212	1	1
8	7	0114	12122	1	1
9	8	0115	11722	0	1
10	9	0115	11182	0	2
11	10	0116	11182	0	1
12	11	0116	63394	0	2
13	12	0118	11182	0	1
14	13	0118	11602	0	2
15	14	0119	11182	1	1
16	15	0120	11602	0	1
17	16	0120	11693	0	2
18	17	0121	11602	1	1
19	18	0129	11602	1	1
20	19	0210	11212	0	1
21	20	0210	11213	0	2
22	21	0210	11293	0	3
23	22	0211	11212	0	1
24	23	0211	11293	0	2
25	24	0211	11312	0	3
26	25	0212	11212	0	1
27	26	0212	11293	0	2

UmstiegKldB88_4 | BezeichnungKldB88_4 | Impressum TS2010 Tabellen

Tabellenblatt 2
Bezeichnung: BezeichnungKldB88_4
Umfang: 1.992 Zeilen

Spalte 1
Bezeichnung: LFDNR
Inhalt: Laufende aufsteigende Nummer
Format: Text
Länge: max. 4

Spalte 2
Bezeichnung: KldB88_4
Inhalt: Ziffern-Code der fünften Ebene der KldB1988
Format: Text
Länge: 4

Spalte 3
Bezeichnung: Bez_88_4
Inhalt: Bezeichnung auf der fünften Ebene der KldB88 (Berufsklasse)
Format: Text
Länge: max. 255

Auszug aus dem Tabellenblatt 2: „BezeichnungKldB88_4“

	A	B	C
1	LFDNR	KldB88_4	Bez_88_4
2	1	0110	Landwirte, allgemein
3	2	0111	Diplomlandwirte (nicht administrativ tätig)
4	3	0112	Ackerbauern
5	4	0113	Viehhalter und Grünlandwirte
6	5	0114	Saat-, Pflanzenzüchter
7	6	0115	Pflanzenschützer
8	7	0116	Landwirte und Gastwirte bzw.Kaufleute
9	8	0118	Landwirte und Winzer
10	9	0119	andere Landwirte
11	10	0120	Winzer, allgemein
12	11	0121	Rebenveredler
13	12	0129	andere Weinbauern
14	13	0210	Tierwirte, -züchter, allgemein
15	14	0211	Pferde-, Rindviehzüchter
16	15	0212	Schäfer
17	16	0213	Geflügelzüchter
18	17	0214	Pelz-, Wildtierzüchter
19	18	0215	Fischzüchter, -wirte
20	19	0216	Schweinezüchter
21	20	0217	Tierzüchterhelfer
22	21	0218	Imker
23	22	0219	andere Tierzüchter
24	23	0220	Fischer, allgemein
25	24	0221	Binnenfischer
26	25	0222	Küstenfischer
27	26	0223	Hochseefischer

UmstiegKldB88_4 | BezeichnungKldB88_4 | Impressum TS2010 Tabellen

Umstellungstabellen ausgeübte Tätigkeit

Tabelle 6.3

Es gibt Unternehmen oder Lohnabrechnungsprogramme, bei denen zu jedem Beschäftigten der 7-stelligen DKZ-Schlüssel (ggf. mit Berufsbezeichnung) abgelegt ist. In diesen Fällen, kann die Umstellung aller Beschäftigten automatisch auf den 5-Steller der KldB 2010 mithilfe der **Umstellungstabelle 6.3** durchgeführt werden.

Wegen der n-1-Beziehung zwischen DKZ-Schlüssel und KldB 2010 sind dann keine Listen-Abfragen o.ä. erforderlich. Allerdings sollte der DKZ-Schlüssel im System weiter geführt werden, um ihn später durch einen 8-

stelligen DKZ-Schlüssel zu ersetzen, den die BA bis Mitte 2011 entwickelt. Der 8-stellige DKZ-Schlüssel wird dann in den ersten 5 Stellen die KldB 2010 enthalten.

Änderung zur Vorversion der Tabelle 6.3

Am Ende der Tabelle finden sich 18 DKZ-Schlüssel, zu denen es in der KldB 2010 **keine** Entsprechungen gibt. Der Nutzer muss darauf hingewiesen werden, dass in diesen Fällen der zutreffende 5-Steller aus dem Schlüsselverzeichnis entnommen werden muss. Es sind vor allem DKZ-Schlüssel betroffen, die bei den wenigen Arbeitgebern, die die DKZ in ihren Programmen nutzen, kaum vorkommen dürften, weil sie z.T. für spezielle Zwecke der Arbeitsverwaltung existieren.

Beschreibung der Tabelle 6.3

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_6.3
Inhalt:	KldB2010/Vom 7-Steller DKZ zur KldB2010 (1-1-Verknüpfung und 1:0-Verknüpfungen)
Anzahl der Spalten:	5 in Tabellenblatt 1 3 in Tabellenblatt 2
Format:	EXCEL
Tabellenblätter:	2 plus Impressum

<u>Tabellenblatt 1</u>

Bezeichnung:	Umstieg_DKZ
Umfang:	ca. 10.700 Zeilen

<u>Spalte 1</u>

Bezeichnung:	LFDNR
Inhalt:	Laufende aufsteigende Nummer
Format:	Text
Länge:	max. 5

<u>Spalte 2</u>

Bezeichnung:	DKZ_ID
Inhalt:	ID des Berufes
Format:	Text
Länge:	max. 6

<u>Spalte 3</u>

Bezeichnung:	DKZ_7_Steller
Inhalt:	Ziffern-Code des 4-Stellers der KldB 1988 erweitert um drei weitere Stellen
Format:	Text
Länge:	7

<u>Spalte 4</u>

Bezeichnung:	Bez_DKZ
Inhalt:	Berufsbezeichnung
Format:	Text
Länge:	max. 255

<u>Spalte 5</u>

Bezeichnung:	KldB2010_5
Inhalt:	Ziffern-Code der fünften Ebene der

KldB2010 (Berufsgattung)
Format: Text
Länge: 5

Auszug aus dem Tabellenblatt 1: „Umstieg_DKZ“

	A	B	C	D	E
1	LFDNR	DKZ_ID	DKZ_7_Steller	Bez_DKZ	KldB2010_5
1124	1123	58494	6274120	Techniker/in - Holztechnik (Holzbau)	22343
1125	1124	1551	1831100	Bürsten- und Pinselmacher/in - Pinselherstellung	22352
1126	1125	1552	1831101	Bürsten- und Pinselmacher/in - Bürstenherstellung	22352
1127	1126	1558	1832100	Borstpinselmacher/in	22352
1128	1127	1572	1839100	Bürsteneinzieher/in	22352
1129	1128	1576	1841100	Korbmacher/in - Korbmöbelbau	22352
1130	1129	1577	1841101	Korb- und Flechtwerker/in (§66 BBiG/§42m HWO)	22352
1131	1130	1578	1841102	Korbmacher/in - Korbwarenherstellung	22352
1132	1131	1586	1842100	Stroh- u. Rohrflechter/in	22352
1133	1132	4631	5130101	Oberflächenbehandler/in (Korbwarenherstellung)	22352
1134	1133	28232	1831103	Bürsten- u. Pinselfacharbeiter/in	22352
1135	1134	28233	1831104	Facharbeiter/in - Anlagentechnik (Bürstenwaren)	22352
1136	1135	50908	1841105	Flechtwerkgestalter/in	22352
1137	1136	50910	1841106	Flechtwerkgestalter/in - Korbwaren	22352
1138	1137	50912	1841107	Flechtwerkgestalter/in - Flechtmöbel	22352
1139	1138	50914	1841108	Flechtwerkgestalter/in - Flechtobjekte	22352
1140	1139	58396	1831107	Bürsten- und Pinselmacher/in	22352
1141	1140	1543	1825100	Knopfmacher/in	22382
1142	1141	4532	5031102	Wagner/in	22382
1143	1142	4537	5033100	Böttcher/in	22382
1144	1143	28254	5031104	Tischler/in - Stellmacher/in	22382
1145	1144	28255	5031105	Stellmacher/in	22382
1146	1145	28256	5033102	Tischler/in - Böttcher/in	22382
1147	1146	28257	5033103	Tischler/in - Böttcherei	22382
1148	1147	28258	5033104	Facharbeiter/in - Holztechnik (Böttcher/in)	22382
1149	1148	35067	5031107	Fahrzeugstellmacher/in	22382

Umstieg_DKZ | BezeichnungKldB2010_5 | Impressum TS2010 Tabellen

<u>Tabellenblatt 2</u>
Bezeichnung: BezeichnungKldB2010_5
Umfang: ca. 1.290 Zeilen

<u>Spalte 1</u>
Bezeichnung: LFDNR
Inhalt: Laufende aufsteigende Nummer
Format: Text
Länge: max. 4

<u>Spalte 2</u>
Bezeichnung: KldB2010_5
Inhalt: Ziffern-Code der fünften Ebene der KldB2010 (Berufsgattung)
Format: Text
Länge: 5

<u>Spalte 3</u>
Bezeichnung: KldB_2010_5_Bezeichnung
Inhalt: Bezeichnung des 5-Stellers der KldB 2010
Format: Text
Länge: max. 255 Zeichen

Auszug aus dem Tabellenblatt 2: „BezeichnungKldB2010_5“

	A	B	
1	LFDNR	KldB2010_5	KldB2010_5_Bezeichnung
2	1	11101	Berufe in der Landwirtschaft (ohne Spezialisierung) - Helfertätigkeiten/Anlernt
3	2	11102	Berufe in der Landwirtschaft (ohne Spezialisierung) - fachlich ausgerichtete T
4	3	11103	Berufe in der Landwirtschaft (ohne Spezialisierung) - komplexe Spezialistentä
5	4	11104	Berufe in der Landwirtschaft (ohne Spezialisierung) - hoch komplexe Tätigkeit
6	5	11113	Berufe in der Landtechnik - komplexe Spezialistentätigkeiten
7	6	11114	Berufe in der Landtechnik - hoch komplexe Tätigkeiten
8	7	11123	Landwirtschaftliche Sachverständige - komplexe Spezialistentätigkeiten
9	8	11124	Landwirtschaftliche Sachverständige - hoch komplexe Tätigkeiten
10	9	11132	Berufe im landwirtschaftlich-technischen Laboratorium - fachlich ausgerichtet
11	10	11133	Berufe im landwirtschaftlich-technischen Laboratorium - komplexe Spezialiste
12	11	11182	Berufe in der Landwirtschaft (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - fachlic
13	12	11183	Berufe in der Landwirtschaft (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - komple
14	13	11184	Berufe in der Landwirtschaft (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - hoch k
15	14	11193	Aufsichtskräfte - Landwirtschaft
16	15	11194	Führungskräfte - Landwirtschaft
17	16	11211	Berufe in der Nutztierhaltung (außer Geflügelhaltung) - Helfertätigkeiten/Anler
18	17	11212	Berufe in der Nutztierhaltung (außer Geflügelhaltung) - fachlich ausgerichtete
19	18	11213	Berufe in der Nutztierhaltung (außer Geflügelhaltung) - komplexe Spezialister
20	19	11214	Berufe in der Nutztierhaltung (außer Geflügelhaltung) - hoch komplexe Tätigk
21	20	11222	Berufe in der Geflügelhaltung - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
22	21	11223	Berufe in der Geflügelhaltung - komplexe Spezialistentätigkeiten
23	22	11232	Berufe in der Imkerei - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
24	23	11233	Berufe in der Imkerei - komplexe Spezialistentätigkeiten
25	24	11282	Berufe in der Tierwirtschaft (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - fachlich
26	25	11283	Berufe in der Tierwirtschaft (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - komplex
27	26	11293	Aufsichtskräfte - Tierwirtschaft

Umstieg_DKZ | BezeichnungKldB2010_5 | Impressum TS2010 Tabellen

Höchster allgemeinbildender Schulabschluss (Stelle 6)

Umstellungstabelle 7

In der Umstellung soll der Schlüssel „Höchster allgemeinbildender Schulabschluss“ vollständig automatisch aus dem TS 2003 befüllt werden. Zu diesem Zweck ist **Tabelle 7** zu nutzen. Die Information für den TS 2010 stammt komplett aus der 5. Stelle des TS 2003.

Jeder Schlüsselzahl des TS 2003 wird eine Schlüsselzahl des TS 2010 zugeordnet. Zu beachten ist, dass die Schlüsselzahlen 1, 2 und 7 des TS 2003 immer zur Schlüsselzahl 9 des TS 2010 umgestellt werden. Diese Zuordnungen gelten ausschließlich für die automatische Umstellung der Bestandsfälle in Phase 2 zwischen der Auslieferung der Software und dem 30.11.2011.

Zum Ausgleich der fehlenden Angaben wird für einen vorübergehenden Zeitraum in der Beschäftigungsstatistik der BA auf die Angaben aus früheren Meldungen zurück gegriffen. Bei zukünftiger manueller Datenpflege der Personaldaten sollte die gültige Verschlüsselung der Bildung nach dem TS 2010 stattfinden.

Beschreibung der Tabelle 7

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_7
Inhalt:	Herkunft der Schlüsselzahlen für Stelle 6 des TS 2010
Format:	EXCEL
Tabellenblätter:	1 plus Impressum

Tabellenblatt 1

Bezeichnung:	Tabelle_7
Umfang:	7 Zeilen
Anzahl der Spalten:	3

Spalte 1

Bezeichnung:	LFDNR
Inhalt:	Laufende aufsteigende Nummer
Format:	Text
Länge:	1

Spalte 2

Bezeichnung:	Schlüsselzahl_5_TS2003
Inhalt:	Schlüsselzahl zur 5. Stelle des TS 2003
Format:	Text
Länge:	1

Spalte 3

Bezeichnung:	Schlüsselzahl_6_TS2010
Inhalt:	Schlüsselzahl zur 6. Stelle des TS 2010
Format:	Text
Länge:	1

Abbildung der Tabelle 7

	A	B	C	D
1	LFDNR	Schlüsselzahl_5_TS2003	Schlüsselzahl_6_TS2010	
2	1	1	9	
3	2	2	9	
4	3	3	4	
5	4	4	4	
6	5	5	4	
7	6	6	4	
8	7	7	9	

Tabelle_7 | Impressum TS2010 Tabellen

Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss (Stelle 7)

Umstellungstabelle 8

In der Umstellung soll der Schlüssel „Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss“ vollständig automatisch aus dem TS 2003 befüllt werden. Zu diesem Zweck ist **Tabelle 8** zu nutzen. Die Information für den TS 2010 stammt aus der 5. Stelle des TS 2003, hängt jedoch von Bedingungen aus der 4. Stelle des TS 2003 ab. Die beiden ersten Spalten sind daher mit UND zu verknüpfen.

Beschreibung der Tabelle 8

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_8
Inhalt:	Herkunft der Schlüsselzahlen für Stelle 7 des TS 2010
Format:	EXCEL
Tabellenblätter:	1 plus Impressum

<u>Tabellenblatt 1</u>

Bezeichnung:	Tabelle_8
Umfang:	56 Zeilen
Anzahl der Spalten:	4

Spalte 1
Bezeichnung: LFDNR
Inhalt: Laufende aufsteigende Nummer
Format: Text
Länge: 1

Spalte 2
Bezeichnung: Schlüsselzahl_4_TS2003
Inhalt: Schlüsselzahl aus der 4. Stelle des TS 2003
Format: Text
Länge: 1

Spalte 3
Bezeichnung: Schlüsselzahl_5_TS2003
Inhalt: Schlüsselzahl aus der 5. Stelle des TS 2003
Format: Text
Länge: 1

Spalte 4
Bezeichnung: Schlüsselzahl_7_TS2010
Inhalt: Schlüsselzahl für 7. Stelle des TS 2010
Format: Text
Länge: 1

Auszug aus Umsteigetabelle 8: „Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss“

	A	B	C	D
1	LFDNR	Schlüsselzahl_4_TS2003	Schlüsselzahl_5_TS2003	Schlüsselzahl_7_TS2010
2	1	0	1	1
3	2	1	1	1
4	3	2	1	1
5	4	3	1	1
6	5	4	1	1
7	6	7	1	1
8	7	8	1	1
9	8	9	1	1
10	9	0	2	2
11	10	1	2	2
12	11	2	2	2
13	12	3	2	3
14	13	4	2	2
15	14	7	2	2
16	15	8	2	2
17	16	9	2	2
18	17	0	3	1
19	18	1	3	1
20	19	2	3	1
21	20	3	3	1
22	21	4	3	1
23	22	7	3	1
24	23	8	3	1
25	24	9	3	1
26	25	0	4	2
27	26	1	4	2

Tabelle_8 Impressum TS2010 Tabellen

Sonderschlüssel

Umstellungstabelle 11
Zur Kennzeichnung bestimmter Personengruppen im Meldeverfahren wurden bereits vor 1999 Sonderschlüssel definiert. Diese Personengruppen sind inzwischen mithilfe des Personengruppenschlüssels eindeutig gekennzeichnet. Deshalb können für diese Personengruppen mit Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels die bisherigen Sonderschlüssel wegfallen. Der Tätigkeitsschlüssel bleibt in diesen Fällen in Grundstellung.

Fehlerkorrektur
In Version 1.4 war Altersteilzeit irrtümlicherweise als Ausnahme genannt. Das ist nicht korrekt. Es gibt KEINEN Sonderschlüssel für Altersteilzeit mehr. In der Tabelle 11 ist daher die laufende Nummer 23 entfernt worden.

In **Tabelle 11** sind die einzelnen Sonderschlüssel mit den dazugehörigen Personengruppenschlüsseln aufgelistet.

Beschreibung der Tabelle 11

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_11
Inhalt:	Sonderschlüssel
Format:	EXCEL
Tabellenblätter:	1 plus Impressum

Tabellenblatt 1

Bezeichnung:	Tabelle_11
Umfang:	30
Anzahl der Spalten:	5

Spalte 1

Bezeichnung:	LFDNR
Inhalt:	Laufende aufsteigende Nummer
Format:	Text
Länge:	max. 2

Spalte 2

Bezeichnung:	Personengruppe
Inhalt:	Beschreibung der Personengruppen
Format:	Text
Länge:	max. 255

Spalte 3

Bezeichnung:	PGRS
Inhalt:	Personengruppenschlüssel
Format:	Text
Länge:	3 bis max. 255

Spalte 4

Bezeichnung:	SONDER_alt
Inhalt:	bisherige Sonderschlüssel
Format:	Text
Länge:	max. 255

Spalte 5

Bezeichnung:	SONDER_neu
Inhalt:	Beschreibung der Regelung ab 1.12.2011
Format:	Text
Länge:	max. 255

Umsteigetabelle 11 „Sonderschlüssel“

	A	B	C	D	E
1	LFDNR	Personengruppe	PGRS	SONDER_alt	SONDER_neu
2	1	**Behinderte:** Träger von Einrichtungen, wie z.B. Werkstätten für behinderte Menschen, erstatten Meldungen (§	107	55555	Kein TTSC (Grundstellung)
3	2	**Behinderte:** Träger von Einrichtungen, wie z.B. Werkstätten für behinderte Menschen, erstatten Meldungen (§	102 nur i.V.m. E	55505	Kein TTSC (Grundstellung)
4	3	**Rehabilitanden:** Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe u.ä. Träger der Einrichtung erstattet Meldung.	111	66666	Kein TTSC (Grundstellung)
5	4	**Rehabilitanden:** Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe u.ä. Träger der Einrichtung erstattet Meldung.	111	66606	Kein TTSC (Grundstellung)
6	5	**Rehabilitanden:** Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe u.ä. Reha-Träger erstattet Meldung.	204	66666	Kein TTSC (Grundstellung)
7	6	**Rehabilitanden:** Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe u.ä. Reha-Träger erstattet Meldung.	204	66606	Kein TTSC (Grundstellung)
8	7	**Pflegepersonen:** Personen, die einen Pflegebedürftigen pflegen (§ 19 SGB XI) - Gesetzliche Pflegeversicheru	207	88880	Kein TTSC (Grundstellung)
9	8	**Pflegepersonen**: Personen, die einen Pflegebedürftigen pflegen (§ 19 SGB XI) - Gesetzliche Pflegeversicheru	207	88881	Kein TTSC (Grundstellung)
10	9	**Pflegepersonen:** Personen, die einen Pflegebedürftigen pflegen (§ 19 SGB XI) - Gesetzliche Pflegeversicheru	207	88882	Kein TTSC (Grundstellung)
11	10	**Pflegepersonen:** Personen, die einen Pflegebedürftigen pflegen (§ 19 SGB XI) - Gesetzliche Pflegeversicheru	207	88883	Kein TTSC (Grundstellung)
12	11	**Pflegepersonen:** Personen, die einen Pflegebedürftigen pflegen (§ 19 SGB XI) - Gesetzliche Pflegeversicheru	208	88880	Kein TTSC (Grundstellung)
13	12	**Pflegepersonen:** Personen, die einen Pflegebedürftigen pflegen (§ 19 SGB XI) - Gesetzliche Pflegeversicheru	208	88881	Kein TTSC (Grundstellung)
14	13	**Pflegepersonen:** Personen, die einen Pflegebedürftigen pflegen (§ 19 SGB XI) - Gesetzliche Pflegeversicheru	208	88882	Kein TTSC (Grundstellung)
15	14	**Pflegepersonen:** Personen, die einen Pflegebedürftigen pflegen (§ 19 SGB XI) - Gesetzliche Pflegeversicheru	208	88883	Kein TTSC (Grundstellung)
16	15	**Pflegepersonen**: Personen, die einen Pflegebedürftigen pflegen (§ 19 SGB XI) - Private Pflegeversicherung	207	85427	Kein TTSC (Grundstellung)
17	16	**Pflegepersonen:** Personen, die einen Pflegebedürftigen pflegen (§ 19 SGB XI) - Private Pflegeversicherung p	208	85427	Kein TTSC (Grundstellung)
18	17	**Pflegepersonen:** Personen, die einen Pflegebedürftigen pflegen (§ 19 SGB XI) - Private Pflegeversicherung	207	85417	Kein TTSC (Grundstellung)
19	18	**Pflegepersonen:** Personen, die einen Pflegebedürftigen pflegen (§ 19 SGB XI) - Private Pflegeversicherung p	208	85417	Kein TTSC (Grundstellung)
20	19	**Beschäftigte im Privathaushalt** (Haushaltscheckverfahren) - geringfügig beschäftigt	209	92487	Kein TTSC (Grundstellung)
21	20	**Beschäftigte im Privathaushalt** (Haushaltscheckverfahren) - kurzfristig beschäftigt	210	92487	Kein TTSC (Grundstellung)
22	21	**Künstler und Publizisten**, die nach dem **Künstlersozialversicherungsgesetz** (KSVG) pflichtversichert s	203	99147	Kein TTSC (Grundstellung)
23	22	**Bezieher von Vorruhestandsgeld**	108	995**	Kein TTSC (Grundstellung)
24	24	**Ausgleichsgeldbezieher** (Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit -	116	997**	Kein TTSC (Grundstellung)
25	25	**Grundwehrdienstleistende**	301	Kein TTSC (Grundstellung)	Kein TTSC (Grundstellung)
26	26	**Wehrübungsleistende**	302	Kein TTSC (Grundstellung)	Kein TTSC (Grundstellung)
27	27	**Zivildienstleistende**	303	Kein TTSC (Grundstellung)	Kein TTSC (Grundstellung)
28	28	**Ableistende eines freiwilligen sozialen/ökologischen Jahres (statt Zivildienst)**	304	Kein TTSC (Grundstellung)	Kein TTSC (Grundstellung)
29	29	**Wehrdienstleistende besonderer Art**	305	Kein TTSC (Grundstellung)	Kein TTSC (Grundstellung)
30					
31					
32					
33					

Tabelle 11 | Impressum TS2010 Tabellen

Tabelle 11 OHNE laufende Nummer 23 = Altersteilzeit

4.2.2 Rückwärtsumstellung

Ausgeübte Tätigkeit (Stellen 1 bis 5 TS 2010/1 bis 3 TS 2003)

Tabelle 6.1 ist für die Rückwärtsumstellung nicht geeignet. Es wird für die Simulation der ausgeübten Tätigkeit die Tabelle 6.4 eingefügt.

Umstellungstabelle 6.4

Tabelle 6.4 dient der schwerpunktmäßigen Rückwärtsumstellung der ausgeübten Tätigkeit.

Beschreibung der Tabelle 6.4

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_6.4
Inhalt:	Eindeutige schwerpunktmäßige Zuordnung vom 5-Steller KldB2010 zum 3-Steller KldB1988
Format:	EXCEL
Tabellenblätter:	1 plus Impressum

Tabellenblatt 1

Bezeichnung:	Tabelle_6.4
Umfang:	ca. 1.290
Anzahl der Spalten:	3

Spalte 1

Bezeichnung:	LFDNR
Inhalt:	Laufende aufsteigende Nummer
Format:	Text
Länge:	4

Spalte 2

Bezeichnung:	KldB2010_5
Inhalt:	Ziffern-Code der fünften Ebene der KldB2010
Format:	Text
Länge:	5

Spalte 3

Bezeichnung:	KldB88_3
Inhalt:	Ziffern-Code der vierten Ebene der KldB1988
Format:	Text
Länge:	3

Abbildung der Umsteigetabelle 6.4: Rückschlüsselung der ausgeübten Tätigkeit

LFDNR	KldB2010_5	KldB1988_3
1	01104	801
2	01203	801
3	01302	801
4	01402	801
5	11104	032
6	11113	032
7	11114	601
8	11123	032
9	11132	631
10	11182	011
11	11194	031
12	11211	021
13	11222	021
14	11232	021
15	11293	021
16	11294	031
17	11312	838
18	11333	251
19	11342	715
20	11401	022
21	11402	021
22	11412	021
23	11502	044
24	11522	044
25	11593	044
26	11602	012
27	11603	032
28	11604	032

Tabelle_6.4

Stellung im Beruf gemäß TS 2003 (Stelle 4)

Bei der Stellung im Beruf handelt es sich um einen Kombinationsschlüssel. Zur Simulation des TS2003 wird aus dem TS2010 lediglich die Information zur Arbeitszeit verwendet. Auf sonstige Informationen wird verzichtet. Damit kann die Simulation automatisiert durchgeführt werden.

Umstellungstabelle 9

Tabelle 9 dient der Rückwärtsumstellung, um die 4. Stelle des TS 2003 automatisiert zu befüllen.

Beschreibung der Tabelle 9

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_9
Inhalt:	Herkunft der Schlüsselzahlen für Stelle 4 des TS 2003
Format:	EXCEL
Tabellenblätter:	1 plus Impressum

<u>Tabellenblatt 1</u>

Bezeichnung:	Tabelle_9
Umfang:	4 Zeilen
Anzahl der Spalten:	3

<u>Spalte 1</u>

Bezeichnung:	LFDNR
Inhalt:	Laufende aufsteigende Nummer
Format:	Text
Länge:	1

Spalte 2
Bezeichnung: Schlüsselzahl_9_TS2010
Inhalt: Schlüsselzahlen aus der 9. Stelle des TS 2010
Format: Text
Länge: 1

Spalte 3
Bezeichnung: Schlüsselzahl_4_TS2003
Inhalt: Schlüsselzahlen für die 4. Stelle des TS 2010
Format: Text
Länge: 1

Abbildung der Umsteigetabelle 9: „ Vertragsform zu Stellung im Beruf“

	A	B	C
1	LFDNR	Schlüsselzahl_9_TS2010	Schlüsselzahl_4_TS2003
2	1	1	4
3	2	3	4
4	3	2	9
5	4	4	9

Tabelle_9 | Impressum TS2010 Tabellen

Arbeitnehmerüberlassung (Stelle 8)

Zum Schlüssel „Arbeitnehmerüberlassung“ gibt es keine Umsteigetabellen. Es handelt sich um ein neu erfasstes Merkmal, das weder vorwärts noch rückwärts umgestellt zu werden braucht.

Ausbildung gemäß TS 2003

Umstellungstabelle 10

Für die Simulation des Schlüssels „Ausbildung“ im TS 2003 wird Tabelle 10 benötigt. Schlüsselzahlen in den Spalten 2 und 3 führen durch eine UND-Verknüpfung zur Schlüsselzahl in Spalte 4.

Beschreibung der Tabelle 10

Dateiname:	JJJJMMTT_Tabelle_10
Inhalt:	Herkunft der Schlüsselzahlen für Stelle 5 des TS 2003
Format:	EXCEL
Tabellenblätter:	1 plus Impressum

Tabellenblatt 1

Bezeichnung:	Tabelle_10
Umfang:	35 Zeilen
Anzahl der Spalten:	4

Spalte 1

Bezeichnung:	LFDNR
Inhalt:	Laufende aufsteigende Nummer
Format:	Text
Länge:	1

Spalte 2

Bezeichnung:	Schlüsselzahl_6_TS2010
Inhalt:	Schlüsselzahlen aus der 6. Stelle des TS 2010
Format:	Text
Länge:	1

Spalte 3

Bezeichnung:	Schlüsselzahl_7_TS2010
Inhalt:	Schlüsselzahlen aus der 7. Stelle des TS 2010
Format:	Text
Länge:	1

Spalte 4

Bezeichnung:	Schlüsselzahl_5
Inhalt:	Schlüsselzahlen für die 5. Stelle des TS 2003
Format:	Text
Länge:	1

Auszug aus Umsteigetabelle 10: „Schul- und Berufsabschluss zu Ausbildung“

	A	B	C	D
1	LFDNR	Schlüsselzahl_6_TS2010	Schlüsselzahl_7_TS2010	Schlüsselzahl_5_TS2003
2	1	2	1	1
3	2	3	1	1
4	3	2	2	2
5	4	3	2	2
6	5	2	3	2
7	6	3	3	2
8	7	4	1	3
9	8	4	2	4
10	9	4	3	4
11	10	1	4	6
12	11	2	4	6
13	12	3	4	6
14	13	4	4	6
15	14	9	4	6
16	15	1	5	6
17	16	2	5	6
18	17	3	5	6
19	18	4	5	6
20	19	9	5	6
21	20	1	6	6
22	21	2	6	6
23	22	3	6	6
24	23	4	6	6
25	24	9	6	6
26	25	1	1	7
27	26	9	1	7

Tabelle 10 | Impressum TS2010 Tabellen

5 Ergänzende Informationen

Die Klassifikation der Berufe 2010

Der im Meldeverfahren zur Sozialversicherung derzeit noch verwendete Tätigkeitsschlüssel 2003 basiert auf der KldB 1988. Aus heutiger Sicht liegen die Defizite beider Klassifikationen in der fehlenden Aktualität der abgebildeten Berufsstruktur, der fehlenden Einheitlichkeit der Differenzierung, der fehlenden Eindeutigkeit der Zuordnung von Berufen sowie einer Vermischung der strukturierenden Dimensionen Tätigkeit, Position und Qualifikation.

Seit August 2010 existiert eine neue nationale Klassifikation der Berufe. Dabei werden berufsfachkundliche, wissenschaftliche und statistische Bedarfe berücksichtigt. Die neue Berufsklassifikation wird in erster Linie den Besonderheiten des deutschen Arbeitsmarktes mit seiner ausgeprägten berufspezifischen Strukturierung gerecht.

Die nationale Berufsklassifikation wird in vielen verschiedenen Bereichen angewendet. Innerhalb der Bundesagentur für Arbeit wird sie zur Verschlüsselung von Bewerber- und Stellenangeboten sowie für Berichte der Arbeitsmarkt- bzw. Ausbildungsmarktstatistik und in der Arbeitsmarktforschung verwendet. Im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung wird der Schlüssel (3-Steller) der KldB 1988 bei den Beschäftigungsmeldungen durch die Arbeitgeber noch bis 30.11.2011 verwendet, um be-

rufsfachliche Auswertungen in der Beschäftigungsstatistik zu ermöglichen, ab 1.12.11 wird der fünfstellige Schlüssel der KldB 2010 verwendet.

Unter anderem setzen die statistischen Ämter von Bund und Ländern die KldB 1992 z. B. für Datenerhebungen des Mikrozensus ein. Viele nationale Institutionen in der Wissenschaft, Presse, Verwaltung und Politik nutzen diese Daten, um die Lage auf dem Arbeitsmarkt zu beschreiben, zu analysieren oder um politische bzw. administrative Entscheidungen zu treffen. Berufsbezogene Datenauswertungen dienen häufig als Handlungsempfehlung oder Entscheidungsgrundlage für Ministerien, Betriebe oder Verbände, beispielsweise über die Förderung bestimmter Berufsbereiche. Dabei gewinnen gerade internationale Vergleiche und Erhebungen, beispielsweise zum Arbeitskräftewandel oder zum Fachkräftebedarf an Relevanz.

Weitergehende Informationen sind im Internet abrufbar. (http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/interim/grundlagen/klass-berufe/kldb2010/doku.shtml)

Zwar dient der Tätigkeitsschlüssel primär der Auswertung der Beschäftigungsstatistik